

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Verantwortlicher: Redaktion Amt I Nr. 3407, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlag Amt I Nr. 542.

Abonnementpreise: Die 14 tägige Monatsgebühr für Dresden und Vorort 20 Pf., für außerhalb 25 Pf., für Ausland 1 50 Mk. ...

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. Roman 12 Seiten 13 und 14.

Sächsische Anleihefragen.

Während 1898/99 noch ein rechnungsmäßiger Vertragsüberschuß von 11 374 395,94 Mk. ...

einnehmen nicht aus, sondern es muß noch der Reservefonds, der ursprünglich mit 1540 126 ...

Das dankbare Zentrum.

Es ist kein leichtes Stück für den Grafen v. Bülow gewesen, die Zustimmung der Mehrheit ...

der Reichstanzler dafür eine entsprechende Dankbarkeit der Gegenseite. Das Zentrum ist ja mehr als je regierende ...

Es wird gewiß bei dieser verhältnismäßig kleinen Gegenüber nicht bleiben. In Reichstagskreisen hält man sie allgemein nur für eine ...

lich werden, wenn sie nicht alsbald erfüllt werden sollte. Es ist eine Schraube ohne Ende ...

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Der Verband sächsischer Industrieller hatte gegen die in der Gemeindefreireform vorgesehene ...

Kaiser Wilhelm ist auf seiner Mittelmeerreise mit dem Landdampfer „Borgia“ abgereist am Sonntag ...

Kolonialtruppen. Aus Kolonialtruppen wird uns geschrieben: Alle Welt ist sich darüber einig, ...

Sonderbare Heilige!

Berlin, 15. März.

Gestern Abend war der heilige Antonius persönlich in Berlin. Im deutschen Theater, wo ...

Zwei Bilder sollen im Hofen Querschiff, wo gewöhnlich Marmorengel silberne Leuchter über den ...

Denn wie der Dichter arbeitet, darüber läßt er sich nicht gern vernehmen; er weiß das dumme ...

hat er gefunden. In meiner Erinnerung leuchteten die beiden Bilder in der Capella del Santo ...

Der Franziskaner, dessen Predigt einst sogar die Fische lauschten, kommt nach 700 Jahren ...

Die dem Messer als „geschlachteter“ verkauft; so reich's zu einem Leiden-damaus für die Großmutter, ...

Wehr Elend kann nicht gut in drei knappe graue Akte geteilt werden. Aber die Zeit ...

Kleines Feuilleton.

„Das verwunschene Schloss“ tauchte gestern nach vielen, vielen Jahren wieder einmal ...

verbleibt. Kräftig ist nur, in welcher Stärke. Damit wäre dann die feste Organisation, wenn auch nicht einer Kolonialarmee, so doch einer Kolonialtruppe geschaffen, die herangezogen werden könnte, wo und wann immer in Deutsch-Afrika schlechte Dille nottut. Daß die Verabredung der Hilfsschiffe, wenn sie durch Kruppentransporte aus der Heimat bewirkt werden muß, verhängnisvolle Folgen haben kann, das hat die Geschichte des Vereinstandes erwiesen. Bei Beratung des Etats für Ostafrika in der Budgetkommission des Reichstags wurde gegen den Gedanken der Bildung einer Kolonialarmee von verschiedenen Seiten protestiert. Unfers Erachtens mit Recht. Dort eine Kolonialarmee zu halten, könnte eine Verwidelung Deutschlands in internationale Abenteuer zur Folge haben. Anders liegen die Verhältnisse im dunklen Erdteil. Hier handelt es sich um drei deutsche Schutzgebiete von gewaltiger Ausdehnung. Der Kreuzerfahrer ist schon an sich unbedeutend, und er würde auch bei einer Vermehrung der Kriegsschiffe nicht entfeindlich ins Gewicht fallen, weil die deutsche Interessensphäre sich tief ins Vordere erstreckt. Unruhig zu empfinden, wie sie in Südwestafrika über Deutschland hinweggebrochen sind, lassen das Vorhandensein einer leistungsfähigen Flotte, im Kolonialkrieg ausgebildeten Truppe als wünschenswert erscheinen. Für die Stationierung dieser Truppe könnte aus klimatischen Gründen nur Südwestafrika in Betracht kommen, von wo aus die andern Schutzgebiete ja in nicht allzulanger Zeit zu erreichen sind. Und man geht wohl auch nicht fehl in der Annahme, daß, wenn der letzte Schuß in Südwestafrika gefallen sein wird, die Pläne für Organisierung und Ausbildung der Kolonialtruppe fertig vorliegen.

Im Obenburger Landtag brachten die Sozialdemokraten den Fall Biermann zur Sprache. Justizminister Lubitz erwiderte auf die Aufforderung des Abg. Hag, den Strafvolzug in Obenburg mit den Reichsgesetzen in Einklang zu bringen, er, Lubitz, kenne keine Freiberger. Nur im freien Preußen-Bezirk könne man als gewöhnliche, bezüglich seines Strafrechts erwiderte Lubitz, Strafe er sich seinen Jenseit für sein Privatleben gefallen zu lassen. Gesetzwidrigkeit sei nicht vorzunehmen. Der Landtag beschloß, die Staatsregierung zu ersuchen, den Bundesratsbeschlüssen für Ausführung des Strafgesetzes über einheitliche Regelung des Strafvolzugs einzutreten zu lassen.

45. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure. Am 6., 7. und 8. Juni d. J., also nicht, wie früher projektiert, am 13., 14. und 15. Juni, wird Frankfurt a. M. im Zeichen der Technik stehen, da hier, wie einst vor einem halben Menschenalter in Jahre 1877 der Verein Deutscher Ingenieure zur Tagung seiner 45. Hauptversammlung zusammentritt. Die Wahl Frankfurt zu diesem Kongress ist jedenfalls als eine sehr günstige zu bezeichnen, da dieses durch die großartige Entwicklung seines stetig wachsenden Verkehrs, seiner mächtig emporschließenden Industrie, seiner zentralen Lage zu den Industriebezirken sichere Garantie für einen starken Besuch der Hauptversammlung bietet.

Ausland. In Prag verließ am Sonntag die Promenade mittags und abends auf dem Graben trotz massenhafter Beteiligung der tschechischen Studenten und anderer Publikums ohne jede Störung. Die deutschen Studenten blieben, nachdem Semesterversammlung der Universität eingetreten ist, dem Graben und dem Weingäßchen fern.

Die Mörder des russischen Ministers Schipagin. Der Staatskapitän Gersand, der Minister des von dem Studenten Balmachow verübten Mordanschlags auf den Minister Schipagin, wurde am 10. März mit seinen beiden Genossen, die er angeklagt hatte, zum Tode durch den Strang verurteilt. Als das Urteil verlesen wurde, warf Gersand sich auf die Knie und bat den Gerichtshof flehentlich, ein Gnadengesuch für ihn beim Kaiser zu befragen. Er bitte um die Gnade, als gemeiner Soldat in Ostasien sein Leben für das Vaterland einzusetzen zu dürfen. Der Gerichtshof beschloß, ein

lang wieder einmal, aber wie entzückend, wie bezaubernd! Und als die frühlichen Geister wieder aus untern Augen verschwand und die lustigen Melodien verklungen waren, da fragte sich wohl mancher: „Wie konnte die Milderliche Operette nur so lange in Vergessenheit geraten?“ Das verwunschene Schloß hat nicht das Glück des „Bettelstudenten“ gehabt. Das war schließlich noch berechtigt erschienen. Daß aber diese Operette, die doch einen so großen Reichtum an guten, ja oft wirklich schönen Melodien hat und deren Libretto sogar unterhaltend und vernünftig ist, daß gerade diese Operette von so vielem modernen Publikum ganz verdrängt worden ist, das ist bedauerlich. Sinauer III und frivole Pikanterien beherrschten jetzt die Operettenbühnen. Solche Bewußtlosigkeit aber und solche harmlose Frivolität, wie sie „Das verwunschene Schloß“ aufweist, hält man jetzt für unmodern. Die alte gute Wiener Operette zieht heutzutage nicht mehr, wenigstens in Dresden nicht. Mehrern nachmittag wurde der Beweis von neuem geliefert. Der Besuch des Theaters war ein recht mäßiger. Und doch stiegen gerade die Sonntagnachmittagsvorstellungen im Residenztheater das Publikum in Masse herbeizulocken. Darauf hatte wohl auch diesmal die Direktion mit Sicherheit gerechnet und sie hatte deshalb gerade die Milderliche Operette als Benefizvorstellung für das Chor- und Orchesterpersonal angelegt. Das Personal ist leider nicht auf seine Kosten gekommen, um so mehr aber das Publikum, denn die Aufführung des „Verwunschene Schloßes“ unter der Leitung des Herrn Fritze (Regisseur) und Delinger (Kapellmeister) war eine durchweg ausgezeichnete. Herr Bertl (Sepp), Fr. Schwedler (Coralle) und Fr. Wilhelm (Metz), alle drei waren prächtig bei Stimme. Fr. Martini als Regier entzückte das Publikum wieder durch ihr frisches amüßiges Spiel. Bei offener Szene ward ihr mehr als einmal Beifall gesendet. Herr Fritze gab den Grafen Gersand, Frau Roth die alte Traub, Herr Weyer den Haushofmeister und Herr Fanda den Kreuzknecht Simon. Das Chorpianetto galt gestern dem Gaste

Gnadengeleut dem Baron zu unterbreiten. Die Genossen Gersand sind bereits in Schlüsselburg hingerichtet worden.

Der kranke Mann in Stambul. Nach in Wien eingetroffenen vertraulichen Berichten läßt die Gesundheit des Sultans sehr viel zu wünschen übrig. Zu anhaltender Kränklichkeit und zunehmender Schwäche stellt sich eine nervöse Ueberreizung, die den Verkehr mit ihm oft unzulänglich macht. Er verweigert beharrlich die Ratifikation des Gendarmeriereformentwurfes und des bulgarischen Abkommens. Man wagt kaum mehr, ihm darüber Vorstellungen zu machen.

Brudermord in Montenegro. Zwischen dem Erben des Fürstentums Montenegro Danilo und seinem Bruder, dem Prinzen Mirko, ist es zum Bruch gekommen, nachdem es sich herausgestellt hat, daß dieser gegen die krongrimliche Familie Schmähchriften verfaßt hatte. Mirko ist bereits dem Prinzen Mirko verbannt, und es ist fraglich, ob der Bruder Danilo jemals nach seiner Heimat in den Schwarzen Bergen zurückkehren dürfen. Mirko intrigierte mit seiner Frau gegen die Gemahlin Danilos, die bekannte Prinzessin Luita von Westenburg, die er als „Schwabin“ in den Augen des Volks zu distanzieren sucht. Obwohl der Vater, Fürst Nikita, es mit Mirko, der auch im Volksbelieben ist als Danilo, halten soll, mußte er diesen um einen öffentlichen Skandal zu vermeiden, aus Getöse entfernen und ihn auf sein Schloss in Podgorica verbannen, wo Prinz Mirko jetzt wohnt. Mirko soll gedächert haben, sein Vater müsse Danilo enternen, da dieser Alkoholiker und fahrlässig sei. Um einen Zusammenstoß zwischen den feindlichen Brüdern zu vermeiden, will der Fürst den Prinzen Mirko nach Italien schicken und ihn in die italienische Armee einreihen lassen.

Neues vom Tage.

Der Tiltler Kurpfuscher.

In dem Kurpfuscherprozeß Schröder in Tilt, der das dortige Landgericht in mehrwöchiger Verhandlung beschäftigte, wurde der Angeklagte zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, wovon 16 Monate Untersuchungshaft abgerechnet wurden. Das Augenglas, das Schröder bei seinen Untersuchungen benutzte, wurde eingezogen. Eine vorläufige Entlassung Schröders aus der Haft wurde abgelehnt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden dem Angeklagten nicht aberkannt. Schröder blieb bis zuletzt darauf bestehen, daß seine magnetische Behandlung von großer Wirksamkeit sei und seine Diagnose mittels des Augenglases absolute Sicherheit gebe, obwohl die Sachverständigen ihm wiederholt den Gegenbeweis lieferten. Die Verurteilung erfolgte wegen fahrlässiger Körperverletzung und Betrugs.

Brudermord.

In Witten im Rheinland stellte sich ein Mann namens Johannes Griesel der Polizeibehörde unter der Angabe, in der vorigen Woche seinen in Weichen als Prokurist tätigen Bruder Curt Griesel durch Einwirkung vergiftet zu haben. Die Ursache des Brudermordes liegt in der Weigerung des Ermordeten, ihm weiter in seinem Fortkommen behilflich zu sein. Der Brudermörder wurde in Haft genommen.

Aus einer kleinen Garnison.

Vor dem Hauptmannurteil in Spandau hatte sich der Intendanturrichter, der, wie bekannt, im Prozeß Bille vor dem Kriegsgericht in Reg eine Rolle spielte, wegen Untreue-mäßigkeiten im Dienst zu verantworten. Hauptmann Erdler, der erst vor kurzer Zeit eine Ordensauszeichnung erhalten hat, soll sich unrechtmäßige Vorteile zugewendet haben. Er war nach eingeleiteter Untersuchung vom Dienst suspendiert worden. Das Urteil lautete jedoch auf Freisprechung.

Herrn Oskar Aigner vom Altemburger Hoftheater. Ihm war die höchst dankbare Rolle des Senners Andreol zugeteilt. Herr Aigner ging unerschrocken aufs Ganze. Von einem Bühnenfehler zeigte er keine Spur, im Gegenteil, er spielte mit einer sicheren Routine, die das Publikum im vornherein für ihn einnahm. Und dann ist seine Komik so herzlich und so unerschrocken, daß sie nie ihre Wirkung verfehlt. Freilich ist sie oft auch zu überprudelnd, so daß sie sich nicht immer von Uebertriebenheiten freihält. Als Sänger hatte Herr Aigner ebenfalls einen sehr guten Erfolg zu verzeichnen, wenn auch nicht einen solchen wie als Schauspieler. Herr Aigner galt als aufregender. Er soll der Nachfolger Herrn Regel werden, der uns leider schon wieder nach so kurzer Zeit verlassen wird. Nun, völlig wird der Wünder des Wiener wohl nicht eintreten. Die leichte feste Darstellungsweise und der frische gefällige Vortrag des Herrn Regel geht Herrn Aigner ab. Nichtsdestoweniger aber ist das Engagement des Herrn Aigner aufrichtig zu empfehlen. Er wird sich als brauchbares Mitglied unfres Residenztheaters erweisen. Das kann man heute schon mit Bestimmtheit voraussehen. Und daß das Publikum auch ihm seine Gunst reich auswendet wird, das läßt sich aus dem großen Beifall schließen, den es ihm gestern des öfteren spendete.

Residenztheater. Auch die geistige Aufführung von Resemanns Rheinländer mit Felix Schwegelhofer als Gast fand bei ausverkauftem Hause statt und fand wieder stürmischen Beifall. Der Abend gelang auch heute und die folgenden Tage zur Aufführung.

Kirchenkonzert. Zum Besten der Gemeindepflege in der Jakobsgemeinde hatte Herr Kantor und Organist Richard Schmidt unter Mitwirkung einiger Solisten und des Kirchenchors gestern nachmittags 4 1/2 Uhr in der Jakobskirche ein etwa zweistündiges Konzert angelegt. Herr Schmidt leitete die Aufführung mit der Konzertphantasie (H. Wolf) für Orgel von E. Ab. Bösem ein und ließ dann noch Stücke von R. Schumann, Bach und Haydn folgen. Nicht nur in dem vorgenannten größeren Tonwerke,

Drohschwalfer. Infolge des schnellen Schmelzens der in den Bergen liegenden Schneemassen ist in Schloffen wieder Drohwasser eingetreten. In Rathdorf ist die Oberseite Mittwoh um 172 Zentimeter gestiegen. Der Reiffluß ist an einem Tage um 108 Zentimeter gestiegen. Auch andre Nebenflüsse der Oder steigen rapide.

Der Mordprozeß in Aischinow.

Nach zweiwöchiger Verhandlung des Prozeßes gegen Ruknat und 52 andre Angeklagte wegen der gegen die Juden bezüglichen Ausschreitungen fällt der Gerichtshof in Aischinow das Urteil. Achtzehn der Angeklagten waren des Mordes, die übrigen der Teilnahme daran beschuldigt. Ruknat und Bordin wurden der Ermordung des Ehepaars Jonarich schuldig befunden und zu 4 Jahren bzw. 8 Monaten Zwangsarbeit verurteilt. 15 andre Angeklagte wurden zu Freiheitsstrafen von 4 Monaten bis zu 1 Jahre verurteilt. Den von Juden eingereichten Zivilforderungen wurde keine Folge gegeben.

Bankräuber.

Auf der Station Neu-Buchara der Transsibirischen Eisenbahn überfielen 7 Räuber in lauffähiger Kleidung, mit Gewehren und Dolchen bewaffnet, die Filiale der Russisch-Chinesischen Bank und verwundeten zwei Direktoren und noch eine Person. Beamte der Bank stürzten sich erstreckt aus dem zweiten Stockwerk des Gebäudes auf die Straße hinab und erlitten schwere Verletzungen. Die Räuber entkamen, ohne etwas geraubt zu haben.

Kinderraub durch Zigeuner.

Unter dem Verdacht des Kinderraubes ist eine ganze Zigeunerbande, die das Havelland und den Brandenburger Kreis durchzog, verhaftet worden. In der Kleber Forst bei Treuenbrietzen fand eine Verfolgung der Zigeuner statt, wobei einer durch einen Schuß verwundet und dann noch überritten wurde, so daß er mit arzen Verletzungen nach dem Treuenbrietzen Krankenhaus gebracht werden mußte. Inzwischen ist es gelungen, die übrigen männlichen Mitglieder der Bande festzunehmen, während die Frauen und Kinder auf freiem Fuß blieben und mit ihren Wagen von Ort zu Ort weiterzogen, da man sie nirgends lange duldet, sondern stets über die Kreisgrenzen abhob. Die Zigeuner sollen das Kind in dem Orte Krensdorf geraubt haben.

Jugendschießung.

Der Güterzug 6805 ist am Sonnabend in der Einfahrtsweiche 2 auf dem Bahnhofe Lud mit Maschine und elf Wagen entgleist. Der Zugführer und ein Bremser sind schwer verletzt. Der Materialschaden ist erheblich. Beide Gleise sind gesperrt. Der Zugverkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Ursache der Entgleisung ist Bruch des Jungendrehstuhls der Weiche.

Ein verbranntes Kind.

Die Schlofferfrau Gröbka aus der Kupferstraße 23 in Berlin Hess, als sie zum Mittagessen einholte, ihre drei Kinder von 3/2, 2 und 1 Jahren allein in der Wohnung, da sie nur zehn Minuten ausbleiben wollte. Diese kurze Zeit genügte aber, schweres Unheil anzurichten. Die älteste Tochter stieg auf den Rindertisch, holte ein Paket Streichhölzer vom Kleiderschrank herunter, spielte damit und zündete dann einige Streichhölzer an, wovon die Fenstervorhänge in Brand gerieten. Von diesen übertrug sich das Feuer auf die Kleider der Kleinen. Auf das Geschrei der Kinder eilten Nachbarn zu Hilfe. Auch von der Straße kamen Leute, die den Wardenbrand gesehen hatten. Als die Feuerwehre erdient,

war der Brand schon gelöscht. Die Samaritaner nahmen sich des schwer verbrannten Kindes an und brachten es nach dem Lazaruskrankenhaus. Dort starb es aber trotz der sorgfältigsten Pflege.

Doppelmord und Selbstmord.

Der Klemperergeselle Albitto in Königshütte (Ober-Schlesien) verlegte den Klemperergesellen Snider und dessen Ehefrau durch zwei vollverschüttete Schüsse und entleerte sich darauf selbst durch einen Schuß in den Mund.

Im Schlafe erstickt.

Einer Gaserdgiftung zum Opfer gefallen ist der Drogerie Mag Fischer in Rixdorf. Er hatte erst im Oktober vorigen Jahres im Hause Nebelstraße 66 eine Drogenhandlung eröffnet. Als Sonnabend früh der im Geschäft tätige Gehilfe den Laden betrat, war er dort noch nicht anwesend. Der junge Mann nahm jedoch hieran keinen Anstoß und verschloß seine Kasse. Kurz vor 9 Uhr wollte der Gehilfe seinen Chef, der die hinter dem Laden gelegenen Räume bewohnte, um eine Kassa bitten. Als ihm auf sein Klopfen nicht geantwortet wurde, trat er in das Schlafzimmer des Mannes ein, um den Mann zu wecken. Er sah den Mann seinen Kopf entleeren und leblos in der Betteliegen. Er rief sofort die Fenster auf und benachrichtigte die Polizei. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der Tod war schon etwa vor einer Stunde eingetreten. Ein im Zimmer stehender Gaserogfen war nicht ordnungsgemäß verschlossen gewesen, und die ihm entströmenden Gase hatten er betäubt und getötet.

Typhusepidemie.

In Konstant in Oberschlesien herrscht, wie der „Schles. Ztg.“ gemeldet wird, der Typhus epidemisch. Wegen dreißig Personen sind bereits erkrankt. Ein Todesfall ist vorgekommen.

Polales.

Dresden, 14. März.

Die Mietzinsparkasse des Vereins armer Armen in Dresden.

Die deutsche Gepflogenheit, die Wohnräume vierteljährlich zu entrichten, ganz gleich ob voll- oder pränumerando, ist die Ursache unzähliger Klagereisen und Verlegenheiten für viele Hauswirte und Mieter. Für unsere arbeitende Bevölkerung, die ihren Lohn wöchentlich oder halbmönatlich erhält, ebenso als für unsere kleinen Gewerbetreibenden, die vielfach pfeilweis ihre Einnahmen erzielen, hält es stets schwerer, eine größere Summe für einen bestimmten Tag anzufammeln, als die Vorauszahlungen, das Zurückgelegte anzupayen, zu managen sind. Kommt nun der Freitag heran, sollen die fälligen 60 oder 70 Mark zum Hauswirt getragen werden, so bemerken dann viele mit Schreden, daß der Betrag nicht voll ist. Beim Vermieter gibt es den Bedruss, schließlich Kündigung, denn dieser, meistens vom Hypothekengläubiger gedrängt, muß auf pünktliche und volle Zahlung sehen. Durch Stundungen und unregelmäßige Abzahlungen leidet leicht die notwendige Ordnung im Hausverwaltungsgechäfte. Da nun die zwangsweise Herausziehung einer der ärmlichen Schläge ist, die eine arme, oft kinderreiche Familie treffen kann, so schreit oft die Armut um Hilfe an, um diese Gefahr abzuwenden. Die Mietzinsparkasse, welche Armenverwaltung und Wohltätigkeitsvereine jahraus jahrein leisten, sind in deren Ausnahmefällen einer der größten Hüter. Von den 131 276 Mk., die die Dresdner Armenamt 1902 an Vorauszahlungen abgab, waren allein 91 910 Mk. 70 Pf. zur Deckung fälliger Mieten bestimmt, und auch der Verein gegen Armenmut widmet diesem Zweck jährlich etwa 9000 Mk. Es wäre ungerecht, wie es wohl mitunter geschieht, darauf einen Beweis für herrschende Wohnungsnot zu erblicken, denn während der Hauswirt täglich der Häuser dagegen vierteljährlich bezahlt, so bilden

Opfen, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Chopin, Haydn, St. Heller, E. Schütz, J. Zwiesse, Lieder von Mozart, Weber, R. Franz, Duett von P. Cornelius und Terzett von A. v. Meißel zu Gedr. Nächsten Mittwoch und Donnerstag 6 Uhr finden (ebenfalls in der Schulstr.) zwei Vortragabend der Elementarhufe statt.

Frau Sudermann als Bühnenmeisterin. Die Verfassung des vorstigen Schauspiels „Die faule Marie“, das am Sonnabend im Mündner Schauspielhaus seine erste Aufführung erlebte, ist tatsächlich die Gattin Hermann Sudermanns. Das Schauspiel fand nach dem ersten drei Akten freundlichen Beifall. Auf dem gut gezeichneten Hintergrund eines Dorfes auf der türkischen Meerung spielt sich die Tragödie einer Liebe zwischen Bruder und Schwester ab, die, nachdem sie erfahren, daß sie sich nicht lieben können, vereint in den Tod gehen. Das Charakterbild des Mädchens weiß keine seine Jüde auf. Das Ganze besitzt viel Stimmungsgestalt, ist aber zu breit, zu weit und zu romantisch, und der tragische Schluß ist nicht genügend motiviert. Die Verfassung wohnt der Aufführung in der Direktionstage bei.

Spielplan der Theater von Dresden.

Dienstag den 15. März.
Rönl. Opernhaus. „Undine“, romantische Zauberober in 4 Akten von Forsting. Gastp mitwirkende: Die Damen Eibenschütz, Schäfer und die Herren Jäger, Hüpfel, Gumbach, Wächter, Mülliger, Wreder. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 Uhr.
Mittwoch: „Tieglieb.“ Anfang 6 Uhr.
Rönl. Schauspielhaus. „Die denkerlein“, Lustspiel in 4 Akten von Kotzebue. Gastp mitwirkende: Die Damen Albrecht, Gaus, Diacono, Schendler Gaus und die Herren Müller, P. Neumann, René, Dessau. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.
Mittwoch: „Wilhelm Tell.“ Anfang 7 1/2 Uhr.
Residenztheater. „Resemanns Rheinländer“, Schwank mit Gesang von Jacoby und Blupfisch. Anfang 7 1/2 Uhr.

Nr. 72.
 1890
 1885
 1890
 1895
 1900
 1905
 1910
 1915
 1920
 1925
 1930
 1935
 1940
 1945
 1950
 1955
 1960
 1965
 1970
 1975
 1980
 1985
 1990
 1995
 2000
 2005
 2010
 2015
 2020
 2025
 2030
 2035
 2040
 2045
 2050
 2055
 2060
 2065
 2070
 2075
 2080
 2085
 2090
 2095
 2100
 2105
 2110
 2115
 2120
 2125
 2130
 2135
 2140
 2145
 2150
 2155
 2160
 2165
 2170
 2175
 2180
 2185
 2190
 2195
 2200
 2205
 2210
 2215
 2220
 2225
 2230
 2235
 2240
 2245
 2250
 2255
 2260
 2265
 2270
 2275
 2280
 2285
 2290
 2295
 2300
 2305
 2310
 2315
 2320
 2325
 2330
 2335
 2340
 2345
 2350
 2355
 2360
 2365
 2370
 2375
 2380
 2385
 2390
 2395
 2400
 2405
 2410
 2415
 2420
 2425
 2430
 2435
 2440
 2445
 2450
 2455
 2460
 2465
 2470
 2475
 2480
 2485
 2490
 2495
 2500

Die Wohlfahrtsorgane dann statt der Berechnungen zu bezahlen. Um nun der mittellosen Bevölkerung die Möglichkeit zu gewähren, durch planmäßiges Zusammenlegen die Miete anzufassen, hat in Dresden der Verein gegen Armut eine Sparer-Einsparung ins Leben gerufen, die unter dem Namen 'Mietensparkasse' seit 1880 in wachsender Weise sich als nützlich erwiesen hat. Jede unbefähigte, selbständige, in Dresden wohnhafte unbemittelte Person, welche nicht laufende öffentliche Almosen erhält und welche nicht mehr als 400 Mk. Mietzins im Jahre bezahlt, kann sich an der Mietensparkasse beteiligen.

Die zahlreichen kleinen wöchentlichen Einzahlungen viel Verwaltungsarbeit veranlassen, kann natürlich leitens der Einleger nicht Anspruch auf Zinsvergütung erhoben werden, um aber die interessierten Kreise zur Benutzung dieser Einrichtung anzuhalten, gewährt der Verein den Mitgliedern eine Prämie von 3 Proz. In den ersten Jahren hatte der Verein zur leichten Einführung sogar 10 Proz. gezahlt, doch ging dieser Satz bald über seine Kräfte. Die Prämie wird aber nur solchen Sparern gewährt, deren Mietzins nicht mehr als 300 Mk. beträgt und in keinem Falle für einen höheren Mietzinsbetrag als 200 Mk. Am Vierteljahrsschluss wird der Sparlohn bei Rückgabe der von dem Sparer eingezahlten Beträge ausgezahlt. Die Einzahlungen sind wöchentlich beizubringen, das jedesmal der 52. Teil der Jahresprämie erliegt wird. Die Mietensparbücher werden an der Geschäftsstelle des Vereins ausgegeben. Das Wichtigste ist bei Abhaltung der Sparer-Einsparung vorzulegen und genügt zum Empfang des Geldes. Die Entwicklung der Mietensparkasse seit ihrer Entstehung veranschaulichen folgende Zahlenreihen:

Table with 5 columns: Jahr, Anzahl der Sparer, Anzahl der Sparbücher, Gesamtsumme der Sparbücher, Sparlohn. Data from 1880 to 1903.

Annahmestellen der Mietensparkasse befinden sich außer an der Geschäftsstelle des Vereins, Elbgenossen 8, part., in Reustadt bei Herrn E. Köhn, Kleine Meißner Gasse 3, part., und in Strießen bei der Zweigstelle, Dürerstraße Nr. 127, 2. Et. (Verwalter Herr Sekretär Pfeiffer). Auch haben sich für verschiedene Stadtteile Kaufleute zur Annahme von Mietensparbüchern bereit erklärt. Wenn nun auch die Mitgliederzahl von 1185, die die Mietensparkasse im Jahre 1903 aufwies, als nicht unbeträchtlich angesehen werden muß, so sind es doch nur etwa 3 Proz. aller damals in Dresden besitzender Wohnungen, die eine Miete bis zu 400 Mk. einbrachten.

Am 1. Dezember 1900 gab es im damaligen Dresden: 60 Wohnungen . . . bis 50 Mk. Mietwert, 1837 " " von 51-100 " " " " 5185 " " " 101-150 " " " " 8782 " " " 151-200 " " " " 11588 " " " 201-250 " " " " 12350 " " " 251-300 " " " "

Die angeführten Zahlen der Armen- und Wohlfahrtsämter scheinen einerseits das noch ungenutzte Arbeitsgebiet von Mietenspar-Einrichtungen zu beweisen, wie sie auch andererseits den Nachdruck wachrufen müssen, noch unbenutzte Mietenspar-Einrichtungen ins Leben zu rufen. Auch wäre es wohl durchführbar, die Spar-Einrichtungen des Konsumvereins 'Vorwärts' für Zurückgelegene der Miete anzupassen. Die 22315 Mitglieder sind fast sämtlich Familienmitglieder und haben zum allergrößten Teil kleinere Wohnungen etwa bis zu 400 Mk. inne. Gerade so gut, wie sie das Jahr über auf Stellen sparen, können sie vierteljährliche auf Miete sparen. Die vielen Verkaufsstellen des 'Vorwärts' würden sich als idealen für Mietenspar außerordentlich eignen. Aber auch die Frage liegt nahe, ob es nicht ganz ersprießlich wären würde, wenn die städtische Spar-Einrichtung eine besondere Abteilung für Mietenspar ins Leben rufe, deren Einzahlungen, Abhebungen und Auszahlungen die besonderen Bedürfnisse kleinerer Mieter entspräche. Viele, den ganzen Tag über geöffnete Einzahlstellen, etwa bei zuverlässigen Kaufleuten, wäre Voraussetzung. Zum Sporn des Sparzins würde es sich bei den großen Heberbüchern, die die Spar-Einrichtung, wohl auch tun lassen, dem regelmäßigen Sparer eine Prämie oder Vergütung zu gewähren.

Hof und Gesellschaft.

Der König, sowie die Königin, Witwe Carola, sowie der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde wohnten gestern dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nachmittags 2 Uhr vereinigten sich die Mitglieder des Königs-Hofes zur Familienfeier im Hofschloß. Der Tafel wohnten auch der Herzog von Mecklenburg-Strelitz und der Herzog Friedrich von Mecklenburg-Schwerin bei. Abends fand bei der Adminal-Witwe eine Soiree statt, zu welcher 24 Personen geladen waren.

Der König unternahm gestern Sonntag nachmittag in der fünften Stunde einen Spaziergang nach Postwitz durch den Elbthor- und Hörnerweg. Er benutzte hierzu den auf dem Hörnerweg bereit stehenden Wagen zur Heimfahrt.

Die Königin-Witwe besuchte in Begleitung der Hofdame Fräulein v. Raundorf den Kunstsalon Emil Richter, Tragerstraße, um die Ausstellung der Gruppe 'Dresdner Künstlerinnen' in Augenschein zu nehmen.

Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen besuchte am Sonntag das Geschäft des Hoflieferanten Olivier, Tragerstraße, und bewirkte Einkäufe.

In der Prozeßangelegenheit der Kanonenprinzessin Schöenburg-Waldenburgischen Hofes fand dieser Tage wieder Termin vor dem Königl. Oberlandesgericht hierseits, jedoch unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Es handelt sich bekanntlich darum, ob der Sohn der verstorbenen Prinzessin Alice von Schöenburg-Waldenburg geb. Prinzessin von Bourbon zur Erbfolge im Majorat berechtigt ist oder nicht. Die Frage kann in letzterem Sinne nur dann

entschieden werden, wenn die Schöenburg-Waldenburgische Familie in der Lage ist, nachzuweisen, daß der kleine Prinz, um dessentwegen jetzt der Kampf um Majorat geführt wird, nicht vom Prinzeßgemahl abstammt. Das Gericht soll beschließen, Beweiserhebungen anzustellen. Das Endurteil ist in nächster Zeit wohl noch nicht zu erwarten.

Herr Königl. Hofkammermeister Friede tritt mit Ende dieses Monats nach langjähriger Dienzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Kollegen verehrten ihm eine prächtige Standuhr. Der König verleiht Herrn Friede das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden.

Aus Anlaß des Leipziger Kreisfestes hat hier gestern eine Versammlung der sächsischen Ärzte stattgefunden, welche als Mitglieder des Verbandes der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen und als Vertreter ihrer Sektionen bes. Ortsgruppen zusammengekommen waren. Die Versammlung sprach den Leipziger Ärzten einstimmig ihre Sympathie aus. Der Verband, dessen Mitgliederzahl 14000 weit überschritten hat, wird in jeder Hinsicht für die Leipziger Ärzte eintreten.

Die Dreimaurerkloge 'Zum goldenen Apfel' hielt gestern nachmittag im großen Saale des Militär-Vogelhauses ihre diesjährige Konfirmation-Befeidung ab. Der schöne Saal war von zahlreichen Ehrengästen und von Angehörigen der beiden hiesigen Kreise überfüllt. Die Loge konnte diesmal wiederum über 60 Knaben und Mädchen vollständig für die bevorstehende Konfirmation ausstatten. Nach der Einführung der Konfirmanden unter Harmoniumbegleitung folgte der allgemeine Gesang des Liedes: 'Reich an Freuden ist das Leben'. Dann sang der Logenführer Arminius 'Altehrwürdige Dankgebet', worauf der stellvertretende Vorsitzende der Loge eine herliche Ansprache an die Kinder richtete. Er hob hervor, daß die Loge seit dem 5. Male in der Loge sei, ihre Konfirmandenbefeidung zu begeben. Dann begrüßte der Redner die Gäste und wandte sich mit herzlichen Worten der Ermahnung an die Kinder, indem er ihnen aus Herz, Liebe, gute Rinder zu bleiben und gute Menschen zu werden. Nach einem Blick auf das bevorstehende Osterfest und die damit verbundene Konfirmation wies er die Kinder darauf hin, dem lieben Gott und ihren Eltern stets dankbar zu sein und nach ihnen als Leitfaden für ihren künftigen Lebensweg das letzte Wort Ludwigs Richters mit: 'Gott denken, im Herzen rein, halte dich gering und klein, freud dich in Gott allein'. Abschließend sang ein Logenmitglied mit herzlicher Stimme die Arie aus dem 'Trautortum' 'Venus': 'Sei getreu bis in den Tod'. Nach einem zu Herzen gehenden Gebet des stellvertretenden Vorsitzenden sang der Logenführer der Loge Mendelssohns 'Trau-Logenlied' aus dem Trautortum 'Elias', worauf die Kinder mit einem Schlußgesang beendeten. Die Kinder wurden nunmehr an ihre Heißen geführt und nahmen dieselben freudig entgegen. Drei Mädchen konnten mit goldenen Kreuzen bedacht werden, während die andern Kinder Gesandbücher erhielten.

Die Aufhebung der Sonntagsschule. In der 1. Bürgerdeputation der Johannistrafе vollzog sich gestern bei Gelegenheit der Einlösung der Sonntagsschüler ein feierlicher Akt, welcher die vollständige Aufhebung der Sonntagsschule betraf. Seit 60 Jahren hat sie in den von der Stadt unermesslich überlassenen Räumen sich befunden. Durch veränderte Umstände, die in der Begründung der Stadt- und Fortbildungsschulen hauptsächlich beruhen, ist man bestimmt worden, dieses legendre reich wirkende Institut einzeln zu lassen. In einer warmen Ansprache gab Herr Otto Meyer v. H. an, der Vorsitzende des Vereins, einen Rückblick über die gesamte Tätigkeit, woran Herr Schulrat Dr. Fricke einige herliche Worte des Dankes schloß.

Die Hygiene der Ernährung. Im Deutschen Verein für Volks-Hygiene, Ortsgruppe Dresden, sprach am 1. März Herr Professor Dr. A. Schmidt, Oberarzt am Städtischen Krankenhaus Friedrichstadt, über die Hygiene der Ernährung. Ausgehend von den Grundgesetzen der Ernährung, behandelte er vornehmlich die Kunst der täglichen Nahrungsaufnahme, die Art und Weise, wie dieselbe zu geschehen hat. Dabei wurden die Fragen: Wie man die Mahlzeiten einrichten, wie lange dieselben dauern sollen? ob man zum Essen trinken, ob besser Ruhe oder Bewegung der Mahlzeit folgen soll? usw. eingehend erörtert. Einige Streiflichter fielen auch auf die Diät bei Keimung zur Keimung, auf die zweckmäßige Einrichtung von Restaurants und Diners, auf den Ausbau der Restauration zu einer Kochwissenschaft und auf die Bedeutung der Zahnpflege. Weiter besprach der Vortragende die Vorzüge und Nachteile der vegetarischen Kost, wobei er zu dem Resultat gelangte, daß sie wohl für gewisse Fälle nützlich, für den Gesunden aber über unangemessen genannt werden müsse. Von größter Bedeutung ist eine ausreichende Abwechslung in der Kost. Genußmittel, appetitregende und verdauungs-berührende Mittel soll der Gesunde nur in minimalen Quantitäten genießen. Die Darmverdaulichkeit kann wegen Mangels an Zeit leider etwas zu kurz. Dafür wurden den Zuhörern zum Schluß einige goldene Regeln für eine gesunde Ernährung mit auf den Weg gegeben. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen und dem Redner lebhaft gedankt. Morgen Dienstag den 15. März wird Herr Dr. Dopf, Arzt für Hautkrankheiten, über die Hygiene der Haut im Saale der Stadtverordneten sprechen. Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Auf der Nacht ergriffen. Einen Aussehen erregenden Furchtersehens unternahm am Sonntag nachmittag der Arbeiter Karl Bruno Harzbecker aus Gotta, ein mehrfach vorbestrafter Mensch, in dem Augenblicke, als er nach seiner Zurückkunft vor dem hiesigen Königl. Schöffengericht auf Grund eines gegen ihn erlassenen Haftbefehls zum Gerichtsdiener abgeführt und der Gefängnisanstalt überwiesen werden sollte. Harzbecker hatte sich zusammen mit den Arbeitern Max Heinrich Schumann und Ernst Georg Otto Erler wegen großen Ungehorsams und Mißhandlung zu verantworten. Die drei genannten Personen hatten vor einiger Zeit in Briesnitz auf der Heinrichstraße sich an ein dort haltendes Weipann herangemacht, mit dem Pferde allerhand Missethaten und schließlich den Kutscher, der sich solche Dummheiten erlaubte energisch verbat,

angegriffen und gemißhandelt. Schumann und Harzbecker wurden zu je 8 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft verurteilt, während Erler mit 10 Mk. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft davonkam. Wegen Harzbecker wurde gerichtliche sofortige Inhaftnahme beschließen, weil er dem Gerichte fluchtverdächtig erschien. Das war er auch im hohen Maße, denn als er abgeführt werden sollte und die im Zuhörerraum anwesenden Personen sich auf dem Gerichtsforridor zusammengetan hatten, ergriff Harzbecker die Flucht. Aus der Zuhörermenge fielen sogar aufreißende Rufe, die den Flüchtigen ausmunteten sollten. Dank der Aufmerksamkeit und Umsicht eines Gerichtsdiener wurde indessen die Flucht vereitelt. Der Flüchtige wurde ergriffen und dann unter guter Bedeckung in 'Numero Seiger' abgeführt.

Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich ein Lotterielos spielen, so geht ein Teilnehmer einloste unterlassener Beitragszahlung seines Anspruchs auf den Gewinnanteil noch nicht verliert. Nach einer kürzlich erfolgten Entscheidung bedingt eine Vereinigung zum gemeinschaftlichen Lotterielos in der ersten Klasse auch ohne besondere Abrede die Fortdauer des Gesellschaftsverhältnisses auch für die folgenden Klassen. Es wird deshalb derjenige Teilnehmer, der das Los befragt und das Geld dafür verauslagt, gut tun, mit seinen Mitspielern ganz bestimmte Vereinbarungen zu treffen, etwa dahingehend, daß der Mitspieler bei nicht rechtzeitiger Zahlung des Beitrages für seinen Verlust diesen Verlust verlieren oder nicht ferner als Mitspieler gelten soll. Sonst haben die andern Spieler nach § 723, Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs nur das Recht, die Gesellschaft vor Ablauf der für sie bestimmten Zeitdauer zu kündigen, sowie der Klage auf Erfüllung der Vertragspflicht und auf Schadenersatz.

Verhaftet. In einem Hotel wurde der von mehreren Gerichtsbehörden wegen Kredit-schuldungen geführte Opernsänger Arcano aus Kroatien festgenommen. Auch in Dresden hatte er mehrere Personen empfindlich geschädigt.

Großer Goldwarediebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde im Hofe Marktgrafenstraße 8 das Uhren- und Goldwaredeschäft von Hermann Neubert durch Einbrecher ausgeraubt. Die Spitzbuben sind mittels Nachschlüssel in das Haus eingedrungen, haben dann die Hintertür des Geschäftsflores erbrochen und sämtliche goldenen und silbernen Taschenuhren, über 100 Stück Uhren, Ketten usw., aus dem Schaufenster ausgeräumt. Ohne jede Behinderung sind die Diebe mit ihrer Beute entkommen. Herr Neubert trifft ein empfindliches Schicksal. Es wurden folgende Gegenstände gestohlen: 7 Stück goldene Damen-Reumontuhren, 3 Stück goldene Sonnent-Damen-Reumontuhren, 1 silberne Damen-Reumontuhr, ca. 30 Stück Herren-Reumontuhren, teils aus Silber, teils aus Weichmetall, und 12 Stück Double-Berren-Uhrketten im Gesamtwerte von etwa 1100 Mk.

Gausammungen zu wohltätigen Zwecken. Bei Ausübung des Aufführungsrechtes, das bezüglich der öffentlichen Gausammungen von dem Rate zuteilt, ist nachzusehen worden, daß hinsichtlich der Führung der in Umlauf gesetzten Sammelbücher den behördlichen Vorschriften nicht immer entsprochen wird und daß namentlich die Sammelboten zum Teil diese Vorschriften nicht streng beachten. Sammelbücher oder Listen, die einen behördlichen Genehmigungsstempel nicht enthalten, sind zurückzunehmen und dem Rate ist hiervon sofort Nachricht zu geben.

Vom Eisenbahnzug abgestürzt. Vorigen Sonntagabend gegen 1/2 12 Uhr nachts in der Schaffner Hohl III aus Falkenstein zwischen Artergrün und Pengersfeld von dem 10 Uhr 46 Minuten abends von Zwickau nach Falkenstein verkehrenden Personenzug abgestürzt. Der Unglückliche erlitt einen Bruch des rechten Oberarmes und eine Verrenkung des linken.

Der Pfleienleger ist beendet. Nachdem der Tarif mit einigen Änderungen von den Unternehmern anerkannt und auch die Pfleienleger die Abmachungen vom Gewerbergerichte gutgeheißen haben.

Der Nationalsozialer Verein für Dresden und Umgebung hält am Mittwoch den 16. März 1904 abends 8 1/2 Uhr in 'Meinhold's Sälen', Moritzstraße, eine öffentliche Versammlung ab. In derselben wird der bekannte Bodenreformer Herr Dr. W. Engel-Berlin über das für Sachsen jetzt aktuelle Thema 'Die Gemeindefreueverhältnisse und die Bodenreform' sprechen. Die Herren Landtagsabgeordneten sind zu dieser Versammlung eingeladen worden.

In dem großen Unfall in Borkab Heßgan berichtet man, daß der verschwundene Kohlenbunker unterhalb Gotta angetrieben vorgefunden wurde. Der Verdacht lenkt sich auf Schiffer, die bei Heßgan gelegen hatten, aber seitdem taumt die Fahrt fortgesetzt haben. Trotzdem dürfte es möglich sein, die Täter zu ermitteln und der Bestrafung auszuliefern.

Centraltheater. Am Sonntagabend wohnte Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen mit ihren Kindern nebst Gefolge der Vorstellung bis zum Schluß bei. Die hohen Herrschaften hatten nur Worte des Lobes für das ausgezeichnete Programm, das ja wohl als das glanzvollste dieser Saison bezeichnet werden darf. Hervorzuheben sind vor allem zwei Nummern: Maria La Vella und Vina Abarbanell. Erstere, eine Volkskünstlerin von blendender Schönheit, der ganz Nordst in Füssen lag, zaubert im Verein mit ihrem Tänzer und ihren sechs Mandolinen ein farbenprächtiges Bild von solcher Schönheit auf die Bühne, daß man sich nach dem Ende der Hergeleitete verstaubt. Und dann Vina Abarbanell: eine Künstlerin, wie sie Dresden wohl kaum gesehen hat. Sie lebt ganz in und mit ihren Chantons, daß sie jeden Hörer in ihren Bann zwingt. Und nach dem letzten Ton folgt nicht enden wollender Beifall, der die Künstlerin immer aufs neue vor die Gardine ruft. Ein Berliner Theater bot ihr vor wenig Tagen einen Jahresvertrag mit 10000 Mark Gehalt; wohl der beste Beweis für die Bekanntheit, die man der Künstlerin entgegenbringt.

Im Gefängnisbereich des Evangelisch-lutherischen Landesfürstentums sind folgende Stellen erledigt und im regelmäßigen Besetzungszustand zu belegen: das Platzamt der Kanalarbeiter in Dresden

(Dresden 1), Postl. der Stadt; das Platzamt zu Weidendorf (Meißen), Postl. Oberregierungsrat Freiberger, Schumann auf Weidendorf; das Platzamt zu Kitzendorf (Meißen), Postl. das Evangelisch-lutherische Landesfürstentum; das Platzamt zu Spangenberg (Sachsen), Postl. der Stadt.

Aus Sachsen und den Grenzlanden.

G. Köpckebröde, 13. März. (Schröder & Enbrun). Im letzten Nacht wurde im Restaurant 'Zum Kassinator', Inhaber Herr Eduard Hübner, ein raffinierter Einbruchdiebstahl ausgeführt. Vermutlich hat sich der Einbrecher schon vorher ins Schlafzimmer eingeschlichen und dort gewartet, bis die Wirtin nach 3 Uhr sich zur Ruhe begab. Nachdem dieselbe fest eingeschlafen, hat er sich an die Arbeit gemacht und zunächst aus den Beinkleidern des Herrn H. die Geldbörse mit ca. 420 Mk. — am Tage in Göditz kaffiertes Geld — und die beiden Uhren nebst Reue-Werte von 150 Mk. entwendet. Dann durchsuchte der Spitzbube die Schlafzimmertische und fand im Zimmer daneben in den Kleidern derselben noch etwa 20 Mk. Geld. Im Wohnzimmer leerte er hierauf die Tischkassette, die einige Mark enthielt, und entdeckte auch eine Regal-Einzelkassette mit 20 Mk. Von seinem der Schlafenden ist die Arbeit des Einbrechers bemerkt worden, erst am Morgen wurde man des Diebstahls gewahr. Der Tat verdächtig ist ein Radfahrer mit einem tätowierten Arm am Handgelenk, der am Abend längere Zeit im Gastzimmer verweilt hat.

Gitterlee, 13. März. (Bermittler Knabe). Seit Freitag wird der 11jährige, geistesschwache Knabe Curt Boland, Sohn des hier wohnhaften Arbeiters B., vermißt. Derselbe ist beiseite mit grauem Jackett, schwarzer kurzer Hose, schwarzen Strümpfen, Schuhtiefeln und trägt schwarze Beilmütze. Am Freitag soll er in Rennerdorf-Gölschau gesehen worden sein.

Sternwisch, 13. März. (Sittlichkeitsvergehen). Am vergangenen Donnerstag wurde der hiesige Gewerbetreibende T. wegen Verstoßes, Sittlichkeitsvergehen an noch schulpflichtigen Kindern bestraft. Er hat, verhaftet. Der Mann ist verheiratet und steht im 63. Lebensjahre.

Vilmitz, 13. März. (Automobilverbindungen). Seit einigen Tagen sind zwischen hier und Graupa einige Herren mit Terrainbesichtigungen beschäftigt. Es soll sich um eine eventuelle Automobilverbindung handeln.

Dohna, 13. März. (Seinen Verletzungen erliegen). Der Zimmermann Radwitsch aus Weisklein, auf den in der Papierfabrik zu Störmitz ein Stoß aufschichteter Papierstoff gefallen war, ist seinen Verletzungen im Johanniter-Krankenhaus erlegen.

Mittweida, 13. März. (Gewerbevereinsbibliothek). Unter Teilnahme der Behörden begann der hiesige Gewerbeverein die Feier seines 60jährigen Bestehens.

Chemnitz, 14. März. (Der Werd auf dem Fichtelberge vor Gericht). Deute beginnt vor dem hiesigen Landgericht der Werdprozess gegen Fadel und Fleischer aus Oberwiesenthal.

Chemnitz, 13. März. (Schnellermittel). Von den Kirchenräubern, die vor einigen Tagen in die Kirchen zu Mittelbach und Hartau eingedrungen waren und daraus silberne Leuchter, Taufbecken und andere wertvolle Gegenstände gestohlen hatten, wurden zwei von der hiesigen Kriminalpolizei und einer von der Landgerichtsmarie ermittelt und festgenommen. Die beiden Ergangenen sind ein 35jähriger Schneider und ein 31jähriger Schleifer, beide von hier. Als Mitteltäter bei der Verwertung der Gegenstände wurden gleichfalls durch die hiesige Kriminalpolizei ein 47jähriger Rittengänger, ein 41jähriger Danbarbeiter und ein 35jähriger Mann von hier wegen Diebstahls hinter Schloss und Riegel gebracht.

Chemnitz, 13. März. (Polizeiverfahren). Infolge der Einverleibung von Oberwiesenthal sollen am 1. April ein Derrwischmeister, zwei Wachtmeister und zwölf Schutzleute neu angeleitet werden.

Naun, 13. März. (Ein ausgesetztes Wagenpflaster). Von der ersten Straßmann des hiesigen Landgerichts wurden die 'Heißhühner' Pilsner und Tebmar aus Ungarn vorgeführt zu 5 bez. 1 Monat Gefängnis wegen Betrugs verurteilt. Sie hatten aus Stiefelschmiere und Paraffin ein Wagenpflaster hergestellt und an ihre Patienten verkauft. Letztere mußten das probate Mittel unter allerhand Vorschriften in der Wagengegend auftragen. Da die Stiefelschmiere natürlich nicht helfen konnte, so sollte das übrige der Glaube bewirken. Auch hierauf sind viele von denen, die nicht alle werden, hineingefallen.

Reichenbach, 13. März. (Unglück). In einem Winkel liegend im Hause des Heizers Richter ein aeladener Schrapnell gefunden. Es ist noch unangekündigt, auf welche Weise das gefährliche Geschoss dahin gekommen ist. Ein Derrfeuerwerker der Artillerie hat es unschädlich gemacht.

Reichenbach, 13. März. (Zerbrung). Hier wurde ein gewisser Geist aus Reichenbach festgenommen. Derselbe hatte in einem Restaurant nicht weniger als 44 Fensterheben eingeschlagen.

Schleiz, 13. März. (Dem Tode entgegen). Am Mittwochabend wurde in der Grube 'Friedrich Anna' in Mors der Bergmann Gustav Leonhardt plötzlich erschüttert, während sich der neben ihm arbeitende Bergmann Starke unter Zurücklassung seiner Hahlflecken mit Mühe in Sicherheit brachte. Obwohl alle Sachverständigen der Ansicht waren, daß Leonhardt den Tod gefunden haben müßte, wurden die Rettungsarbeiten doch sofort begonnen. Der Erfolg war glänzend; so aller Staunen wurde 2. nach 24stündiger Arbeit lebend angetroffen. Schnell erholte er sich von seinem Schrecken und den erlittenen Strapazen und war sofort imstande, nach Hause zu gehen.

Bermischtes.

Schicksal einer Oberin. Aus Berlin meldet man: Wasches Aufsehen erregt in weiten Kreisen der Selbstmord der Oberin des Augustin-Daus...

Die Zweimillionenstadt Berlin. Noch in diesem Jahre wird Berlin, wie die dortigen Blätter schreiben, eine Einwohnerzahl von zwei Millionen erreichen.

Eine Anekdote von dem berühmten englischen Romanhistoriker Charles Dickens erzählt die Bibliothek der Unterhaltung...

Der Einfluss des russisch-japanischen Krieges auf Arzneimittel. Unter den verschiedensten Gebieten des menschlichen Lebens, die durch den japanisch-russischen Krieg in Mitleidenschaft gezogen worden sind, befindet sich nun auch die Medizin.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht. Herr Landgerichtsdirektor Bodowitsch eröffnete heute mit begründeten Worten an die Herren Geschworenen die zweite diesjährige Sitzungsdauer.

gesamt 0080,47 Mt., die er in amtlicher Eigenschaft erhalten hatte, unterschlagen und in Verletzung auf diese Unterschlagungen die zur Kontrolle dienenden Bücher unrichtig geführt zu haben.

Schwurgericht. Unter der Anklage des Raubes steht der 20 Jahre alte, aus Ostpreußen gebürtige Glasenträger Johann Josef Pöhl.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Der russisch-japanische Krieg.

Das Seegefecht vor Port Arthur. Tokio, 13. März. (Reuter-Meldung.) Ueber den Angriff auf Port Arthur am 10. d. M. berichtet Admiral Togo: Zwei Torpedobootsflottilien näherten sich nachts 1 Uhr der Hafeneinfahrt.

Petersburg, 13. März. Der Russ. Tel.-Agentur wird aus Port Arthur von gestern gemeldet: Der Kampf der russischen Kreuzer am Morgen des 10. d. M. dauerte zwei Stunden.

Nach dem Bombardement.

London, 14. März. (Priv.-Tel.) Speer-Dienst d. D. R. N. Ein Kriegskorrespondent des Daily Telegraph hat es fertig gebracht, mit seinem kleinen schnellfahrenden Dampfer in der Nähe von den bombardierten Kriegsschiffen bis dicht an die Helsen von Port Arthur heranzufahren.

festigungen sind zerstört. Im Osten der Einfahrt sahen wir hinter dem Kreuzer 'Retwikan' mehrere Torpedoboote; sie schienen zerstört zu sein, gaben keinen Dampf und waren von der Mannschaft verlassen.

London, 14. März. (Priv.-Tel.) Speer-Dienst d. D. R. N. Das letzte Bombardement von Port Arthur und die gleichzeitige Seeschlacht am Donnerstag haben eine große Aufregung hervorgerufen.

Paris in Rußland.

London, 14. März. (Priv.-Tel.) Daily Chronicle berichtet aus Tientsin: 6000 Japaner seien im Begriff, gegen Rußland vorzugehen.

Die Jagd auf Spitzbuben.

Port Said, 13. März. (Reuter-Meldung.) Der russische Vanzerskreuzer 'Dimitri Donsskoj' hielt nördlich von Damiette den englischen Dampfer 'Mortlake', der nach Indien unterwegs ist, an, nachdem er vorher einen Kanonenschuß abgefeuert hatte.

Fremdenfeindliche Bewegung in China.

Tientsin, 13. März. (Meldung des Reuterschen Bureau.) Im Bezirk der chinesisch-belgischen Bahn in der Provinz Schansi sind erste Unruhen ausgebrochen.

Die Kaiserreise nach Spanien.

Madrid, 13. März. (Priv.-Tel.) In der getrigen Sitzung der Cortes interpellierte der Abgeordnete Vega-Sevane über die Bedeutung der Mittelmeerreise des deutschen Kaisers.

Feindliches Tob.

Rom, 14. März. (Priv.-Tel.) Auch die liberalen Provinzialblätter, deren Korrespondenten ihre Inspirationen durchweg aus der päpstlichen Staatskanzlei schöpfen, bringen enthusiastische Artikel über die Aufhebung des 2. d. d. Jesuiten.

Die polnische Agitation.

Berlin, 14. März. (Priv.-Tel.) Pöhlgen verboten wurden die sogenannten Kinderbande, welche die Berliner Polen in den verschiedenen Stadtteilen Berlins veranstalten.

Erzbischof Rehn von Olmütz.

Wien, 14. März. Der 'Alln. Volksztg.' wird aus Rom gemeldet, daß Fürst-Erzbischof von Olmütz, Dr. Rehn, sein Amt als Bischof von Olmütz niedergestellt hat.

Oesterreichische Kaisermandate.

Wien, 14. März. (Priv.-Tel.) Wie man mehr festsetzt, sollen die diesjährigen Kaisermandate vom 8. bis 8. September bei Protokoll-Stratons stattfinden.

wird der Kaiser, der deutsche Kronprinz und mehrere andere ausländische Fürstlichkeiten wohnen.

Letzte Handels-Telegramme.

Berlin, 14. März. Deutsche Bank, 101,50. Dresdner Bank, 101,50. Reichsbank, 101,50. Berliner Handels-Gesellschaft, 101,50.

Meinigt das Blut!

Eine Blutreinigung für die besonders leicht im Frühjahr für viele Menschen, ob gesund oder krank, ein Gebot der Notwendigkeit.

Rote Augenränder.

Durch tägliche Waschung der Augen mit dem 'Rote Augenränder' verschwinden die roten Augenränder.

Magen- u. Darm-Leiden.

Hausens Kasserer Hafer-Kakao wird als hervorragend wohltuendes und leicht verdauliches Kraftnahrungsmittel von mehr als 1000 Ärzten ständig empfohlen.

Advertisement for 'Gegenstände aus Porzellan & Majolica für Oster-Geschenke' by Carl Hauser, König Johannstr.

Advertisement for 'Gartenschläuche' by Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstrasse 26.

Advertisement for 'Butterick's Moden-Revue' by Robert Bernhard, Dresden.

Advertisement for 'Zahnärztliches Institut' at Serrestrasse 12.

Advertisement for 'Zahnärztliches Institut' at Serrestrasse 12, mentioning dental services.

Handelsteil.

Dresdner Börsenbericht vom 14. März 1904. Berlin meldete heute sehr lebendigen bei...

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Verkehrs- u. Aktiengesellschaft. Der Ausschuss hat beschlo...

Freuen, Rohspiritus brachte es infolge eingekaufter Produktion und der damit sich wesen...

100 kg netto ohne Band (Dresdn. Marken). Raffinosaun 31,10-31,15. Preis erwas an 28,50-29,00...

Gebr. Arnhold, Bankhaus, Privattresore (einz. vermietb.) - Couponeinlösung Verlosungs-Kontrolle - Verzinsung von Bareinlagen.

Beilageblatt der Dresdner Börse vom 14. März 1904.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds und Staatsanleihen, Maschinenfabrik und Metall-Zugtriebs-Aktien, Papier-, Papierfabrik- und Photogr.-Aktien, Deutsche Wand- und Spinnereifabriken, Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Transport-Aktien, Diverse Industrie-Aktien, Deutsche Bank- und Sparkassen-Aktien, Deutsche Lebensversicherungs-Aktien, Deutsche Hypothekendarlehen-Aktien, Deutsche Immobilien-Aktien, Deutsche Fremdwährungen, Deutsche Wechsel, Deutsche Anleihen, Deutsche Obligationen, Deutsche Aktien, Deutsche Fonds, Deutsche Staatsanleihen, Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Deutsche Maschinenfabrik, Deutsche Papier-, Papierfabrik- und Photogr.-Aktien, Deutsche Wand- und Spinnereifabriken, Deutsche Eisen- und Stahlwerke, Deutsche Transport-Aktien, Deutsche Diverse Industrie-Aktien, Deutsche Bank- und Sparkassen-Aktien, Deutsche Lebensversicherungs-Aktien, Deutsche Hypothekendarlehen-Aktien, Deutsche Immobilien-Aktien, Deutsche Fremdwährungen, Deutsche Wechsel, Deutsche Anleihen, Deutsche Obligationen, Deutsche Aktien, Deutsche Fonds, Deutsche Staatsanleihen.

Stellen finden Männliche Bei Engras-Abnehmern von...

Vertreter gesucht. Off. u. Reisens. unt. 20...

Hausierer! Ihr leicht verlässliche Kräfte...

Nebenverdienst. Herren und Damen aller...

Provisions-Reisender. Redegew. energische Person...

Sattler-Gehilfe als weiter aufbauende Arbeit...

Redegew. Herren. welche sich d. Kundendienste...

1. Expedient in kleinem Dresdner Anwalts...

Tücht. Rohrleger für Hausarbeiten...

Tüchtige Gürtler zum sofortigen Eintritt...

Rebenverdiener! Bei den Betrieben...

Ein tüchtiger Drechsler, welcher im Billardballbrechen...

Sattler, der selbständig auf Rob...

20 Arbeiter angenommen bei O. Veit...

Schlossergehilfe, fähig, l. und l. in d. G...

Kunstschlosser auf Schlosser gesucht...

Tüchtige Stellmacher für Kistenmacher...

Vertreter, bei Kolonial- u. Delikatess...

Hausierer! Ihr leicht verlässliche Kräfte...

Nebenverdienst. Herren und Damen aller...

Provisions-Reisender. Redegew. energische Person...

Sattler-Gehilfe als weiter aufbauende Arbeit...

Redegew. Herren. welche sich d. Kundendienste...

1. Expedient in kleinem Dresdner Anwalts...

Tücht. Rohrleger für Hausarbeiten...

Tüchtige Gürtler zum sofortigen Eintritt...

Rebenverdiener! Bei den Betrieben...

Ein tüchtiger Drechsler, welcher im Billardballbrechen...

Sattler, der selbständig auf Rob...

20 Arbeiter angenommen bei O. Veit...

Schlossergehilfe, fähig, l. und l. in d. G...

Kunstschlosser auf Schlosser gesucht...

Tüchtige Stellmacher für Kistenmacher...

30 Mark die Woche verdienen intelligente...

Fleischergeselle, tüchtig, in Arbeit...

Tüchtiger Sattler, auf Schloßerarbeiten...

16 Burichen, 16-20jähr., kräftig...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Arbeitsbursche, f. Materialgeschäft...

Lichter- und Glaserlehrlinge...

Gewerkter Knabe, der Eltern die Schule verläßt...

Kräfte, Knabe, welcher Eltern die Schule verläßt...

Fleischergeselle, tüchtig, in Arbeit...

Lehrling, mit guter Schulbildung...

Lehrling, zur Erlernung der Schlosserei...

Schlosserlehrlinge, der Eltern werden noch...

Lehrling, in gute Stell. ev. Station...

Schloßer-Lehrling, gesucht...

Lehrling, mit guter Schulbildung...

Barbierlehrling, gesucht...

Weibliche, Selbst. Jackett-Arbeiterinnen...

Perf. Anlegerinnen, sucht...

Blumen-, Rosenarbeiterinnen...

Ernst Janson, Schneiderin...

Stellennachweis, Verkäuferinnen...

Strohhutmaschine-Näherinnen...

Tailen-Arbeiterin, selbständig u. zuverlässig...

Verkäuferrinnen, für ein Haus- u. Färbereigeschäft...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tücht. Schneidermädchen, gesucht...

Tüchtige Mechaniker auf Metallverschlässe...

Emil Wünsche, Aktiengesellschaft für photograpische Industrie...

Tüchtiger energischer Platzpolier...

Vertreter für Dorf und Stadt gesucht!

Dresdner Fabrik, sucht per sofort tüchtige Reisende...

Strohhut-Handnäherinnen, sucht per sofort zu höchsten Löhnen...

V. Kronheim, Strohhutfabrik.

Kräftige Arbeitsfrauen zum Waschen und Verarbeiten...

Flachstickereien, auf Kongress sind in großen und kleinen...

Arbeitsmädchen in dauernde Stellung suchen...

Lehrfräuleins nach Berlin, f. Kunst, Plattir- u. Namen...

Junge Mädchen, welche das Monogrammen...

Stellen-Vermittler, sucht...

Kellnerinnen, für Bier- und Wein...

Juwelrätin, sucht...

Hausmädchen, mit u. ohne Koch-, Stuben...

Tücht. Hausmädchen, möglichst mit Kochkenntnissen...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of names.

Der Versuch lohnt... Jeder Versuch lohnt...

Unterunterricht... Unterrichts-Anstalt...

Transport-Dreirad... Transport-Dreirad...

Freistellen!... Freistellen!

Verkaufen... Verkauft...

Hund entlaufen... Hund entlaufen...

Kapitalien... Kapitalien...

15000 Mark... 15000 Mark...

Verheiratung... Verheiratung...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Verschiedenes... Verschiedenes...

Bacht-Bäckerei... Bacht-Bäckerei...

Öffentliche Handelslehranstalt zu Chemnitz... Die neuen Kurse der im Jahre 1848 gegründeten Anstalt...

Vorbereitungs-Institut... für Militärexamina u. höhere Schulen.

Verloren... Verloren...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Vollmilch... in großen u. kleinen Posten...

Gute getragene... Gute getragene...

Zum Umzuge!... Zum Umzuge!

Fracks... Fracks...

Nur gute... Nur gute...

Heirat... Heirat...

Heirat... Heirat...

Vorschuss... Vorschuss...

Das beste Briket... Das beste Briket...

EMV. Rohrscheidt... EMV. Rohrscheidt...

H-Garderobe, Livree... H-Garderobe, Livree...

Zür Händler und Wiederverkäufer... Zür Händler und Wiederverkäufer...

Zür Händler und Wiederverkäufer... Zür Händler und Wiederverkäufer...

Kredithaus Miersch... Kredithaus Miersch...

Aufpolstern!... Aufpolstern!

Zum Umzuge!... Zum Umzuge!

Neuergoldungen... Neuergoldungen...

Würmer... Würmer...

Alkofri... Alkofri...

Friseur... Friseur...

Honig... Honig...

Bitte... Bitte...

Schützt Eure Füße... Schützt Eure Füße...

Die Frau... Die Frau...

Schützt Eure Füße... Schützt Eure Füße...

Schützt Eure Füße... Schützt Eure Füße...

Mussoran... Mussoran...

Neufstädter Laden... Neufstädter Laden...

H. Grossmann... H. Grossmann...

Eheleute!... Eheleute!

500 Mark in Gold... 500 Mark in Gold...

Bienenschleuderhonig... Bienenschleuderhonig...

Bettmässen... Bettmässen...

Zimmermann & Co... Zimmermann & Co...

Die Frau... Die Frau...

Schützt Eure Füße... Schützt Eure Füße...

Schützt Eure Füße... Schützt Eure Füße...

Schützt Eure Füße... Schützt Eure Füße...

Schützt Eure Füße... Schützt Eure Füße...

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken

Originalpreise in den 6 Verkaufsstellen:

1. Dresden-A.: Marschallstrasse 12, nahe Amalienplatz.
2. Dresden-A.: Annenstrasse 10, gegenüber der Hauptpost.
3. Dresden-N.: Bautzner Strasse 9, gegenüber dem Theater.
4. Löbtau: Gröbelstrasse 15, frühere Schulstrasse.
5. Dresden-A.: Schumannstrasse 61, an der Blasewitzer Strasse.
6. Pieschen: Leipziger Strasse 87, gegenüber der Oschatzer Strasse.

Gardinen-Haus allergrössten Stils,

garantiert natürlich von vornherein die schönsten Gardinen, die billigsten Preise.

Wegen Anwendung der elektrischen Bleiche Garantie für grösste Haltbarkeit.

Engros-Lager für Wiederverkäufer, Massenvorräte für Anstalten, Hotels etc.

Beste Bezugsquelle für Brautleute.

Gardinen, Stores, Spachtel-Vitragen und -Borten, Tüldecken.

Dieses Gardinenhaus umgeht jede unnötige Verteuerung seiner Waren, seine kolossalen Massenumsätze verbürgen seine hervorragende Leistungsfähigkeit, die Gediegenheit der Waren die enorme Auswahl und selbstverständlich vor allem die weit bekannt billigen Preise.

Völkerschlacht-Denkmal

bei Leipzig.

Ziehung vom **14.—18. März 1904.**

Deutschland, vergies deine Helden nicht!



4. Geld-Lotterie.

Davon Höchstgewinn in günstigsten Falle **100000** Mark

1	Prämie	75000	=	75000	Mark
1	Gew. zu	25000	=	25000	"
1	" zu	10000	=	10000	"
1	" zu	5000	=	5000	"
1	" zu	3000	=	3000	"
1	" zu	2000	=	2000	"
3	" zu	1000	=	3000	"
4	" zu	500	=	2000	"
10	" zu	300	=	3000	"
20	" zu	200	=	4000	"
50	" zu	100	=	5000	"
130	" zu	50	=	6500	"
400	" zu	30	=	12000	"
1000	" zu	20	=	20000	"
3000	" zu	10	=	30000	"
10600	" zu	5	=	53000	"

15222 Gewinne und 1 Prämie 258500 Mark

Bestellungen erfolgen am billigsten und sichersten auf einer Postanweisung. 1 Los, Porto und Gewinnliste 3.30 Mk. Losverwand geschieht auch unter Nachnahme.

Völkerschlacht-Denkmal - Lose a **3 Mk.** Für Porto- u. Gewinnliste 30 Pf. extra.

sind zu beziehen durch **Deutscher Patriotenbund, Leipzig, Büchlerstrasse 11.**

In Dresden bei: Alexander Hessel, Weisse Gasse 1; Max Kella, Neustädter Rathaus; Adolph Hessel, Kronstr. 1; Herm. Leonhardt, Landhausstr. 13; A. Viet. Bischoff, Frankische 22; H. v. Wehren, Seestr. 6; C. J. Treseher & Co., Moritzstr. 18; Theod. Wollner, Seestr.; Paul Ludwig, Amalienstr. 21; Alfred Klose, Hauptstr. 8; Gust. Wiedemann, Pillnitzer Str. 64; Max Bruhn Nachf., B. Liebernickel, Theaterpassage; Paul Starke, Schössergasse 9; Georg Strebel, Tieckstr. 29, Eingang Carlstrasse, und in allen besseren Logogeschäften. 02681

Mutter Anna-Blutreinigungstee,

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Vorlesen Sie gratis u. franco meinen illust. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, mit 1/2 Jahr Garanti., am billigsten bis - Wiederverk. gest. 01678

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Dreissen, Hauptstr.

Rester

in Stoff, Damast, Vlies, Samt und Stoffen. **Gustav Stöcker**, Stiftstr. 2a, Ecke Stiftplatz. Zum Markt: **Friedrichs-Allee.**

In Mitte der Stadt,

nahe Postplatz und Markt, befindet sich meine **Kakao-Probierstube,** wo selbst Jedermann eine Tasse l. hot. Kakao oder Schokolade für **10 Pf.** erhält, was wohl für alle Marktbesucher von Interesse sein dürfte.

Gar. reiner Kakao, p. Pfd. v. 1.10 Mk. an. Gar. reine Schokolade, p. Pfd. v. 80 Pf. an. **K. Crème-Fralinés**, per Pfd. 80 Pf. **Kakao-Tee**, per Pfd. 22 Pf. **Waffelsteine und Waffeln** zu billigen Preisen.

Kakaohaus Kiehl,

Wallstrasse 12.

Korpulenz,

Fettleibigkeit werden verhütet, sowie schnell und ohne nachteilige Folgen beseitigt durch die amerikan. **Marsaparrill-Entfettungssensin.** Schumaner Dr. Brandes. Flasche 1 Mk., verpackt 1.20 Mk. Garantiert wirksam u. unbeschädlich. Versand nach auswärts. **Salomonis-Apotheke**, Dresden-N., Neumarkt 8. 16555

Schleuder-Honig,

feinstes Goldsteiner, hellgelb **9 Pfd. netto Mk. 6.30** **10 Pfd. u. Porto frei!** **Garantiert Zurücknahme!** **Fr. Hennings**, gel. Bienezüchter **Altona 5, Holstein. 101706**

Die Selbsthilfe.

Best. Mittel gegen bei Krankheiten der Nerven und Sexualorgane, Schwächezuständen, Blasen- und Rückenschmerzen in Folge fettigster Getränke. Mit Angabe der nötigen Mengen und Dosisvorschriften. **Preis per Pfd. in Gemert 60 Cent 3 Wert in Reichsmark.** **Verlagshaus H. Schulze**, Wien, Hartmannstrasse 11. 02276

100 Ia Garfäde

02276



Legumin-Malz-Mehl
Höherer Nährgehalt, leichteste Verdaulichkeit

Legumin-Malz-Cacao
ausgeblüht, wohlschmeckend, kräftigend.

Goldene Medaille Berlin 1903.

Erste deutsche Leguminosen-Malz-Präparat-Fabrik
Erfurt **SÜSSMANN & HOFFMANN** Berlin

Firmen in Dresden, welche unsere Fabrikate führen:

- Reichs-Apotheke, Georg Hoffmann, Dresden-N., Mathildenstr. 43.
- Reichs-Apotheke, Paul Franz, Dresden-N., Neumarkt 10.
- St. Pauli-Apotheke, Hof. Rudolph, Dresden-N.
- Germania-Apotheke, W. Rönnefeld, Dresden-N.
- Königin-Carola-Apotheke, H. Müller, Dresden-N., Ecke Sirisener Str.
- Salomonis-Apotheke, Franz Peters, Dresden-N.
- Schiller-Apotheke, Rob. Paul Wolf, Dresden-Blasewitz.
- Georgs-Apotheke, Adolf Braunhau, Dresden-Löschnitz.
- Falken-Apotheke, Adolf Cuerner, Dresden-Siriesen.
- Hirsch-Apotheke, Carl Thiele, Dresden-Bieschen.
- Stephanien-Apotheke, Friedr. Rietzke, Dresden-N., Wollenhauerstr.
- Eugen Hartmann Nachf., Hugo Rietzke, Drogerie, Dresden-Blasewitz.
- Victoria-Drogerie, Rudolf Kautzold, Dresden-N., Amalienstr. 4.
- Spalteholz & Bley, Drogerie, Dresden-N., Köhlerstr. 20.
- Johannes-Drogerie, Céc. Jänke, Dresden-N., Köhlerstr.
- Drogerie zum roten Kreuz, Franz Wulfow, Dresden-N., Brunner Str.
- Drogerie zum weissen Kreuz, Emil Lindner, Köhlerstr., Reifeldorfer Str. 24.
- Falken-Drogerie, Eugen Wittmar, Dresden-Blauen.
- Apotheke zum roten Kreuz, Otto Viehe, Dresden-Blauen.
- Curt Lehmann, Drogerie, Dresden-Blauen, Götzstr. 2.
- Germania-Drogerie, W. Müller, Dresden-Blauen, Jänschstr.
- Alfred Biemel Nachf., Walter Junath, Dresden-N., Büßdruffer Str. 66.
- Drogerie zur Johannstadt, Franz Reichmann, Dresden-N., Sirisener Str. 24.
- Hugo Scheumann, Drogerie, Dresden-Neugruna, Altenberger Str. 23.
- Reinhard Streubel, Drogerie, Dresden-Neugruna, Schandauer Str. 77.
- Germania-Drogerie, Emil Reichsmat, Dresden-Blasewitz.
- Drogerie zum Löwen, Max Dümel, Dresden-Löschnitz.
- Drogerie zum Plauenischen Platz, Fr. Scrsch, Dresden-N., Annenstr. 20.
- Hax Dorn, Drogerie, Dresden-Siriesen, Auguststr. 45.
- Nicola-Drogerie, C. Schulze, Dresden-N., Köhlerstr. 1.
- O. P. Vogt, Drogerie, Dresden-N., Wollenhauerstr. 66.
- Bruno Galbiers, Drogerie zum roten Kreuz, Dresden-Siriesen.
- H. Scheicher, Apotheke, Dresden-Siriesen.
- Carl Reichelt, Drogerie, Dresden-N., Baumstr. 2.
- Drogerie zum goldenen Adler, Rich. Peters Nachf., Inh.: C. Wapler, Dresden-N., Markgrafenstr.
- Germania-Drogerie, Conrad Müller, Dresden-N., Klauenstr. 45.
- C. F. Töpel, Drogerie, Dresden-N., Kurfürstenstr.
- R. Drochsol, Drogerie, Dresden-N., Kurfürstenstr.
- Residenz-Drogerie, Adolf Rüttmann, Dresden-N., Ecke Brunner und Circusstr.
- H. C. Möring, Drogerie, Dresden-N., Köhlerstr. 14.
- Paul Lehnert, Drogerie, Dresden-N., Köhlerstr. 14.
- Marschall-Drogerie, Max Dümel, Dresden-N., Marschallstr. 24.
- Franz Henne, Drogerie, Dresden-N., Johannesstr. 6.
- Englisch-Amerikanische Drogerie, George Baumann, Dresden-N., Proger Str. 60.
- Hof-Drogerie, Georg Dümmel, Dresden-N., Strundenstr. 2.
- Paul Finster, Drogerie, Dresden-N., Ecke Strunde u. Christianstr.
- Otto Hanlock, Drogerie, Dresden-N., Victoriastr. 26.
- Sanitäts-Bazar, Carl Glöckner, Dresden-N., Amalienstr. 10.
- Hermann Koch, Drogerie, Dresden-N., Altmarkt 5.
- C. F. Gallasch, Dresden-N., Weisse Gasse 5.
- Kreuz-Drogerie, Max Leibniz, Dresden-N., Kreuzstr. 17.
- Lessing-Apotheke, H. Dietrich, Dresden-N., Rammer Str.
- Saxonia-Drogerie, Joh. Köhler, Dresden-N., Doppelstr. 33.
- Otto Friedrich, Drogerie, Dresden-N., Königbrüder Str. und Blasewitz, Schillerplatz.
- Schmid & Gross, Drogerie zum Stern, Inh.: Matthies, Dresden-N., Hauptstr.
- Engel-Apotheke, G. Wendel, Dresden-N., Amalienstr. 14.
- Arthur Heller, Drogerie, Dresden-N., Am See 21.
- Otto Anger, Drogerie, Dresden-N., Trompeterstr. 1.
- Hugo Köberlin Nachf., Rich. Hoff, Dresden-N., Waffenhäuserstr. 28.
- Weigel & Zoch, Drogerie, Dresden-N., Waffenhäuserstr.
- O. P. Franke Nachf., Th. Zimmer, Drogerie, Dresden-N., Amalienstr. 42.
- Aug. Wollmann, Drogerie, Dresden-N., Ecke Neuen- und Amalienstr.
- Aesculap-Drogerie, B. Lehmann Nachf., B. Klostermann, Dresden.
- C. G. Klepperbein Nachf., Inh.: Th. Koch, Drogerie, Dresden-N., Frauenstr. 6.

Vertreter: **Justus Zoch, Dresden-N., Melanchthonstr. 19.** Fernsprecher II, Nr. 602. 02270

Eheglück Haut- und Geschlechtskrankheiten

chronische Darmerkrankheiten, Syphilis, freies Geschwür, Mannschwächen heilt sich ohne Quecksilber, ohne Arznei, gratis. **Dr. med. Dr. med. Dr. med. Friedrich Heilmann, Naturheilkundiger**, Dresden-N., Baumstr. 33, 2. Etage, 3-4, Sonntag 6-11.

Wenn Sie auf einen schönen, reinen Teint und zarte weisse Hände Wert legen; wenn Sie beim Waschen ein direktes Wohlbehagen zu empfinden wünschen; wenn Sie sich ein wirklich zweckentsprechendes und dabei wohlfeiles Hautpflegemittel anschaffen wollen, dann zögern Sie nicht mit dem Einkauf der nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerrei bereiteten, zum Preise von 50 Pfennig pro Stück überall erhältlichen



PRUNITURA advertisement with illustrations of people and text describing the product's benefits for skin and digestion.

Richard Schubert, Hutfabrikant advertisement featuring various hat styles like Zylinderhüte and Konfirmandenhüte with prices.

Kaiser-Otto Hafermehl advertisement for children's nutrition, including a table of prices for various cereal products.

Tischdecke advertisement for a tablecloth, priced at 4.50 Mk.

MAGGI'S Bouillon-Kapseln advertisement for bouillon capsules, sold by Markert & Petzold.

Er beschämte sich in Gedanken mit dem, was er vor kaum einer Stunde mit Stern besprochen hatte, und das machte ihn trotz aller Weltgewandtheit verlegen. Ein paar mal warf er einen heimlichen Blick auf seine Begleiterin; die konnte dann ihre Verlegenheit nicht verbergen, und auch ihm wurde jedesmal dabei ganz sonderbar zumute.

Unterhaltungs-Beilage Dresden Neuesten Nachrichten.

Rr. 72. Dresden, Dienstag den 15. März. 1904.

Der Gardestern. (Nachdruck verb.)

Humoristischer Roman von Freiherrn v. Schütz. "Rein, Stern, das gilt nicht!" rief Heyden lebhaft. "Wenn Sie mir den Himmel auf Erden zeigen, dann müssen Sie mir auch helfen, da hinein zu spazieren. Da hilft Ihnen nun niemand."

Für den Umzug.

Enorm billige Einkaufs-Gelegenheit in Gardinen

Für den Umzug.

So lange der Vorrat reicht:

1 Posten Gardinen regulärer Preis Mtr. bis 50 Pf., jetzt Mtr. 35-40 Pf.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 4.00 Mtr. jetzt Fenster 2.00-3.00
1 Posten Gardinen regulärer Preis Mtr. bis 75 Pf., jetzt Mtr. 45-60 Pf.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 6.00 Mtr. jetzt Fenster 3.60-4.80
1 Posten Gardinen regulärer Preis Mtr. bis 90 Pf., jetzt Mtr. 65-75 Pf.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 8.50 Mtr. jetzt Fenster 5.00-6.50
1 Posten Gardinen regulärer Preis Mtr. bis 120 Pf., jetzt Mtr. 80-95 Pf.	1 Posten Gardinen regul. Preis Fenster bis 13.00 Mtr. jetzt Fenster 7.00-9.75

Möbelstoffe, Portierenstoffe, Tischdecken, Bettdecken unter Preis.

Große Posten glatte Kongreßstoffe Meter von 20 Pf. an.
Große Posten gestreifte Kongreßstoffe Mtr. von 40 Pf. an.

1 Posten Spachtelvitragen Fenster von 2.20 Mtr. an.
Gardinen-Reste, einzelne Fenster sehr billig.

H. Zeimann, Webergasse Nr. 1, erste Etage.

Gesang-Bücher,
enorme Auswahl • gedrucktes Fabrikat
von 1.50 Mtr. bis 11.00 Mtr.
F. G. Petermann,
Galeriestraße 4. 7833

Wachstuch-
Schürzen, Tischdecken, Auflegetische, Federbetten
u. s. w., sowie Linoleum in großer Auswahl
billigst im Spezialgeschäft, Prometenstraße 17.
Schilling & Haun,
Gärtnerstraße 11. 11377

300
erprobte Herren- und Damen-Räder
verschiedene hochwertige Marken mit Garantiefchein, jedes Stück
100 Mark.
Auch sind noch Räder für 75 Mark zu haben.
Max Isensee, Annenstraße 48.

Rubinit-Abziehsteine
Deutsche Maschinenhalle E. Wagner,
Dresden-A., Wettinerstraße 10. 6749

Gegen **Würmer**
„Contravermes“,
für Kinder bis 6 Jahren 30 Pf.,
großen Kindern 35 Pf., Er-
wachsenen 40 Pf. (7061)
Wurmpillen gegen
Magenwürmer, Schachtel 30 Pf.
Versand nach auswärts.
Königl. Hofapotheke,
Dresden, Georgentor.

Magnetopath Ahner
Stephanienstraße 35, 1.
Behandelt mit nachweisbarem Erfolge in geeigneten Fällen
Nerven- u. andere Krankheiten durch
Lebensmagnetismus.
Sprechzeit außer Freitag 2-4, Sonntags 10-12 Uhr.

Durch Lebens-Magnetismus
behandelt mit nachweisbarem Erfolge in passenden Fällen Nerven-
leiden, Schwäche, Ermüdung, Rheumatismus, Neurasthenie u. s. w.
Dank für langjähr. Erziehung. Honorar mäßig. Besuche nach
auswärts. Sprechzeit: Montag u. 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm.
Dien- und Freitag von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.
Emmy verw. Gustav Dehmichen,
Dresden-Alstadt, Marichallstraße 44, I. Et.
Bitte ausschneiden!

Seite 14.
habe ich den Gedanken, daß es nun für immer vorbei sei mit der goldenen Freiheit, da
früher ich noch einmal in alten Briefen und sah mir auch noch einmal die Photographien
der jungen Damen an, die ich zu lieben glaubte und die mir da geschworen hatten,
daß auch sie mich liebten. Da fiel mir auch Lottes Bild in die Hände, und da tat das
kleine Mädchen mir eigentlich leid, ich hatte die Empfindung, als wenn sie in die Gesell-
schaft, in der sie sich da befand, nicht hineingehörte.“
„Und da zweifeln Sie immer noch, daß Sie Fräulein Osterloh lieben?“ fragte
Stern lebhaft. „Einen besseren Beweis für die Wahrheit meiner Behauptung hätten
Sie doch gar nicht erbringen können. Fräulein Osterloh paßt nach Ihrer Ansicht doch
nur deshalb nicht in die Gesellschaft, weil Sie die junge Dame in jeder Hinsicht viel
zu hoch schätzen, als daß Sie diese mit den andern jungen Mädchen, mit denen Sie
strecken, auf dieselbe Stufe stellen. Leugnen Sie es meinetwegen, wenn Sie wollen,
aber Sie lieben die junge Dame!“
„Glauben Sie wirklich?“ fragte Heyden noch einmal und setzte dann hinzu: „Ich
habe in meinem Leben so oft und so viel geliebt, daß ich gar nicht mehr weiß, wie die
richtige Liebe aussieht. Früher, da war es ganz anders; wenn ich da eine Dame liebte,
da ruhte ich nicht eher, als bis ich sie geküßt, bis sie an meinem Halse hing, mich wieder
küßte und mir sagte: „Ach, Oskar, ich habe dich ja so schrecklich lieb.““
„Und dann war es mit der Liebe vorbei, nicht wahr?“ fragte Stern.
Heydens Wangen färbten sich dunkelrot vor Verlegenheit. „Nicht immer“, gab
er schließlich zur Antwort, „aber eigentlich doch fast immer.“
„Na, da haben wir es ja“, erwiderte Stern, „und die wenigen Ausnahmen, die
Sie einräumen, werden auch nicht allzulange in Ihrem Herzen gewohnt haben. Die
Liebe, die Sie da schildern, ist die richtige Liebe nicht, das wissen Sie so gut wie ich.
Und daß Sie einen derartigen flüchtigen Wunsch bei Fräulein Lotte noch nicht hatten,
beweist eben, daß die Liebe dieses Mal viel, viel tiefer bei Ihnen sitzt, daß Sie da sitzen,
wo sie sitzen soll: im Herzen.“
„Glauben Sie wirklich?“ fragte Heyden noch einmal. Er wurde bei den Worten
des Freundes ganz irre an sich selbst. Daß er etwas für Lotte empfand, das wußte er
ja schon seit langer Zeit; daß das aber die Liebe sein sollte, wollte ihm immer noch nicht
in den Sinn.
„Und wenn Sie nun recht hätten mit dem, was Sie sagen“, nahm er schließlich
das Wort, „was wäre mir denn damit geholfen? Zum Lieben gehören immer zwei;
einer, der liebt, und einer, der wieder geliebt wird.“
„Man sagt so“, stimmte Stern ihm bei, „aber ich glaube, über den Punkt können
Sie sich beruhigen. Fräulein Osterloh liebt Sie ganz sicher.“
„Nun hören Sie aber auf“, bat Heyden, „wie soll denn Lotte dazu kommen, mich
zu lieben? Wir haben doch nie davon gesprochen.“
„Ist denn das so nötig?“ fragte Stern. „Die Dinge, die uns am meisten be-
schäftigen, pflegen wir für uns zu behalten, die vertrauen wir keinem andern an. Je
gleichgültiger aber die Sachen sind, desto leichter sprechen wir von ihnen. Diese Weis-
heit ist ja schon Jahrtausende alt. Und daß Sie das noch nicht gemerkt haben wollen,
daß Fräulein Lotte Ihnen mehr als gut ist, das glaube Ihnen ein anderer, ich aber nicht.“
„Ich schweöre es Ihnen, Stern“, sagte Heyden feierlich, „ich bin noch nie auf den
Gedanken gekommen.“
„Dann haben Sie im Gegensatz zu andern Menschen Ihre Augen nicht zum
Sehen und Ihre Ohren nicht zum Hören“, schalt Stern. „Ich habe die Blicke beob-
achtet, mit denen Fräulein Lotte Sie manchmal ansah, an dem Klange Ihrer Stimme

Seite 15.
habe ich gehört, was sie für Sie empfindet, und was ich als unparteiischer Dritter meinte,
hätten Sie doch in erster Linie bemerken müssen.“
„Eigentlich ja“, erwiderte Heyden. Das war alles, was er sagte, dann verlor er
wieder in tiefes Nachdenken. Was er da über sich selbst und über Lotte zu hören bekam,
war ihm so neu, so überraschend, daß er es immer noch nicht zu fassen, noch nicht zu
glauben vermochte. Und doch konnte Stern recht haben, ihm war es in der letzten Zeit
auch so gewesen, als wenn er für Lotte etwas anderes als nur Freundschaft empfand.
Aber Lotte sollte ihn wirklich lieben? Lotte, von der er geglaubt hatte, daß sie
bei ihrer ruhigen, leidenschaftslosen Art gar nicht wußte, was Liebe sei? Unmöglich
war ja nichts auf Erden, aber das hatte er denn doch nie und nimmermehr gedacht.
Und immer noch in Gedanken versunken, sah er vor sich hin, als Stern sich un-
erhob, um sich zu verabschieden. „Überlegen Sie noch einmal in Ruhe, was ich Ihnen
sagte, Heyden, prüfen Sie sich selbst, prüfen Sie Ihr Herz, und ich glaube nicht, daß
Sie dann noch einmal sagen werden: „Der Stern ist verrückt!“ Vorläufig ist er nur
mehr als satt, ich glaube, ich habe ein halbes Schwein verzehrt, ich muß mir etwas Be-
wegung machen.“
„Ich mir auch“, stimmte Heyden ihm bei, „wenn es Ihnen recht ist, machen wir
einen Bummel durch den Wald, wir können dann ja hinterher irgendwo ein Glas
Bier trinken.“
Dahin darauf schlugen die Kameraden den Weg zum Walde ein, und Stern mußte
erzählen, was sich in Heydens Abwesenheit ereignet hatte, ganz ausführlich wußte er
von der Radfelddienstreifung berichten.
Aber allzuweit kam er nicht mit seiner Schilderung, denn plötzlich tauchten die
Familie Osterloh und Fräulein Träger vor ihnen auf. Schon von weitem erhub der
Regierungsrat seine Stimme, und während er den Spazierstock in der Luft schwenkte,
fiel er einem Jodler aus, wie man ihn selbst bei den festlichsten Tiroleten nicht fallender
hören kann.
„Das nenne ich aber ein freudiges Zusammentreffen“, meinte der Regierungsrat,
nachdem sich die Parteien begrüßt hatten. „Seit wann sind Sie denn wieder zurück,
Heyden, ich hatte überhaupt keine Ahnung, daß Sie schon wieder hier sind; Sie wollten
doch länger fortbleiben, wenn ich nicht irre?“
Heyden stand Rede und Antwort, berichtete, neben dem Regierungsrat und dessen
Frau bergend, wie es zu Hause ginge, bestellte die Grüße, die ihm aufgetragen waren,
und schritt dann, als der Weg schmaler wurde und man, wie es im Reglement heißt,
zu Zweien abbrechen mußte, neben Lotte her, die sich bisher mit keinem Wort an der
Unterhaltung beteiligte, sondern genug damit zu tun gehabt hatte, die Uhrzeit, die sie
bei Heydens plötzlichem Erscheinen bestiel, zu verbergen.
Sie wußte, weshalb er auf Reisen gewesen war: hatte er sich verlobt oder war
er so zurückgekommen? Daß er nicht sofort von seiner Verlobung erzählte, ließ sie
einen Augenblick hoffen, daß diese nicht perfekt geworden war. Dann aber kamen die
Zweifel: warum verschwie er es, wenn er sich nicht verlobt hatte? Dazu lag doch gar
keine Veranlassung vor. Er hatte sich in ihrem Elternhaus so offen gegen den Vater
ausgesprochen, daß sie alle sich mit ihm freuen würden, wenn es ihm gelungen wäre,
den Entschluß seines Vaters rückgängig zu machen. Soweit sie ihn kannte, hätte er
in seiner heiteren Art gesagt: „Ich bitte um freundliche Glückwünsche... aus der
Verlobung ist Gott sei Dank diesmal noch nichts geworden.“ Und daß er gar nicht
von seiner Reise erzählte, ließ die Gewißheit in ihr wach werden: er hat sich verlobt,
er schent sich nur, es uns einzugestehen, er will es vermeiden, daß wir ihm Glück wünschen!
Wenigstens so wie Lotte war Heyden.

MODE-SALON — J. SMETANA

eröffnet PRAGER STR. 21, Ecke Struvestrasse
eine permanente

MODELL-AUSSTELLUNG

von
Gesellschafts-Toiletten, Strassen-Roben,
Blusen, Hüten (nur Originale), Jupons,
Morgenröcken etc.

Für
Anzug.

3.00
4.80
6.50
9.75

Mr. an
ig.

8004

Amtliches

Kroenerst-Stift.

Erhaltungsschule in Denben, Bez. Dresden
Schnelle Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche, häusliche Reinigung, Waschen u. Ausbleichen, Schneidern, häusliche Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten und weitläufige Umgebung. Beginn der Kurse April und Juli. Prospekte gratis durch
2272e
Gemeindevorstand Rudelt oder die
Lehrerin Frau Wanner in Denben, Bez. Dresden.

Holzauktion

auf Dittersbacher Ritterguts-Forstrevier.
Montag den 21. März 1904 von vormittags 9 Uhr
in Gasthause „Zum Erbaricht“ in Dittersbach:
1. 1000 Kubikmeter alte Eiche, 12-26 cm Oberstärke, 1216
2. 1000 Kubikmeter alte Eiche, 12-26 cm Oberstärke, 881 Stück fichte
3. 110 Stück fichte Baumstämme u. 885 Stück fichten-
stämme, 1-15 cm Unterstärke. 2541
Von nachmittags 1 Uhr an:
1. 1000 Kubikmeter alte Eiche, 65 Kubikmeter Laubholz und 64 Kubikmeter
2. 1000 Kubikmeter alte Eiche, 6 Kubikmeter weiche Kiefer und 273 Kubikmeter weiches
3. 1000 Kubikmeter alte Eiche, 6 Kubikmeter weiche Kiefer und 273 Kubikmeter weiches
Verwaltung Dittersbach, am 12. März 1904.
Hohlfeldt, Förster.

Handelsregister.

Ertragene wurde: Die Firma Paul M. Andre, Saub-
macher in Dresden. Inhaber ist der Kaufmann Paul Max
Andre in Dresden. — Betr. die offene Handelsgesellschaft Paul
Andre in Dresden: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Edward Heinrich
ist alleiniger Inhaber. Der Kaufmann Carl Deumann
ist alleiniger Inhaber. — Die offene Handels-
gesellschaft Paul M. Andre & Co. mit dem Sitz in Dresden. Gesell-
schafter sind die Kaufleute Paul Reich und Carl Emil von Rojew,
beide in Dresden. Die Gesellschaft hat am 28. Februar 1904
aufgehört. — Betr. die Aktiengesellschaft Schöneberg Bank zu
Dresden: Postura ist erfüllt an Paul Hugo Langner in Meerane,
Kaufmann Paul Wolf in Heidenbach, Paul Alexander Franz in
Dresden, Cuno Adolf Julius Lindenlaub in Plauen i. V., Alwin
Friedrich Küster in Plauen i. V. und August Johann Alexander
Koch in Jindau. Ein Jeder darf die Firma der Gesell-
schaft nur in Gemeinschaft mit einer anderen zur Zeichnung der
Firma berechtigten Person schließen.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Holz- und Kohlenhändlerin Emma
Koch in Dresden. Konkurs in Dresden-Löbau (Rei-
cher Straße 44) wurde das Konkursverfahren eröffnet und
Konkursverwalter Causler, Bernauer Straße 33, zum Konkurs-
verwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. April
1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Aufklärung des Falles Steglich-Potschappel.

Es ist bereits über ein Jahr verfloßen, daß mein Sohn
Oswald sich aus geträumtem Ehrgeiz das Leben nahm,
und er zu Unrecht beschuldigt worden ist, in der Konfirmanden-
liste mit der Falschheit gestempelt zu haben.
Seit ca. 8 Tagen vermag ich den Beweis zu erbringen, daß
der Betrüger kein Konfirmand Karl Döhner, Sohn des
Hofbäckers Viktor Döhner in Potschappel gewesen ist.
Ich habe diese Erklärung dem Anklagen meines Sohnes
Hilflich zu sein.
Potschappel, den 14. März 1904. 8124
Oswald Steglich.



Böttcherwaren
Ruhestühle
Kinderstühle
Trepplentern
Spinnenwagen
Kinderwagen, Sportwagen,
Leiterwagen, Kinderbetten.
Alle Holzwaren. Größte Auswahl.
Beste Fabrikate. Billigste Preise. 8006
Albert Stolle, Dresden.
Hauptstr. 15. Hauptstr. 18.

Familien-Anzeigen

Sonntag nachts 1/1 Uhr entschlief sanft nach langem
Leiden unsere liebe Frau, Mutter und Tochter
Emma Pfützner
geb. Zschockelt.
Dies zeigt in tiefem Schmerz an
Paul Pfützner,
Schaffner an der A. S. Staatsbahn,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmitt. 1/3 Uhr
von dem Trauerhause aus auf dem St. Pauli-Fried-
hofe statt. 20724

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schla-
gen! Am 11. März nachts 1/12 Uhr verchied nach
längeren schweren Leiden mein lieber Gatte, unser
herzensguter Vater, Bruder, Onkel, Schwager,
Onkel und Schwiegervater, Herr
Karl Reinhold Woldemar Lippert,
im 58. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetriibt an
Frau Theresia W. Lippert nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Dienstag d. 15. März
nachmittags 3 Uhr von der Halle des Zalkmeyer
Friedhofes aus statt. 3800

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber
treuerster Gatte und Vater
Ernst Heinrich Thiele, Kleiderhändler,
am 11. März nach kurzer schwerer Krankheit verschieden ist.
Dr. P. P. P. Leipzig, Leipzig.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag den 15. März
nachts 2 Uhr von der Halle des Pöckener Friedhofes
aus statt. 727

Die Verlobung unserer Tochter Elise mit Herrn
Fabrikbesitzer **Fritz Klug** in Dohnitz-Wurzen be-
ehren wir uns hierdurch anzuzeigen.
Leipzig, Pfaffenfurter Straße 12, II., März 1904.
Theodor Hennig und Frau.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elise Hennig,**
Tochter des Herrn Apotheker **Theodor Hennig**
und seiner Frau Gemahlin **Marie Hennig** geb.
Seldel, zeige ich hierdurch ergebenst an.
Dohnitz-Wurzen, März 1904. 02783
Fritz Klug.

Vereine

L. M. M. M.
Morgen Mittwoch
Monats-Versammlung
im Restaurant „Dianabad“
Bürgerwiese. 45027

Bürgerverein für Neu- u. Antonstadt.

Einladung zum
5011
Vortragsabend
Mittwoch 16. März 1904
Abends 7 1/2 Uhr
im großen Saale des
Ballhauses.
Der Älteste Herr
„Vom Weltall“
ein Einblick in die Tiefen
unserer Sternennwelt.
Großer Lichtbildvortrag.
Eintritt frei.
Die geehrten Mitglieder
nebst Angehörigen werden
um recht zahlreichen Besuch
gebeten. Der Vorstand.

Julius Otto-Bund.

Sonntag 19. März 1904
abends 7 1/2 Uhr in
des Meinhof's Salen
Probe
zum Wiederabend
Bundbesuche mitbringen.
Bücherecke. 45103

Musikal. gebildete Herren mit gutem Stimme, nicht
über 30 Jahre, können
ein. gr. Opern-Chor bett. Nr. u. „R. R. 632“ a. d. Exp. d. St.

Trauer-

Hüte u. 1.75—12.00 Pf.
Röcke „ 4.25—18.00 „
Blusen „ 2.00—9.00 „
Schürzen „ 1.00—4.00 „
Crêpe a m. „ 0.75—5.00 „
Anfertigung nach Maß in
kurzester Frist. 10747
Dr. Kutschall in schwarzen
Stoffen, Trauerfloren,
Schleiern, Broschen,
Käsechen etc.
Leibgebühren für Trauer-
hüte 50 Pf.
Verkauf v. Trauerflachen
im Sebaratimmer.
Ernst Klaar,
Zillengasse 25, Ecke Josephinen-
straße, parterre und 1. Stage.

Trinkt Hafer- Kakao

vom 8016
**Chocoladen-
Kering**
a Pf. 100 Pf.
Da Güte u. Selb-
ständigkeit unerreicht.

Konfirmanden- Uhren

findet man in größter Auswahl
zu äußerst billigen Preisen im
außenommet. Uhrgeschäft v.
H. Lorenz, Schönbachstraße 4.

Loa

ist das Beste gegen Aus-
fallen der Haare und zur
Beseitigung der Schuppen,
a Fl. 1,50 Mk. beim Erfinder.
R. Schwammerkrug,
K. S. Hoflieferant,
Altmarkt, Ecke Scheffelst.

Harnleiden

Anfluss, Gonorrhoe, Strich u.
veraltet. Harnleiden wird in
geigneten Fällen schnell u. ohne
Berührung der Blase durch Ameri-
kanische Santal-Perlen Schup-
marke: Dr. Brandes über-
aus wirksam und völlig un-
schädlich. Preis p. Pfack 3 Pf.
Gen.-Depot u. direkt. Versand
Salomons-Apothek Dresden.
Lith. Reumarkt 8. 16494
Cambridgestraße 10, 08 a. Centralstr. 10, 35

Theater- und Redekunstschule Genff-Georgi.

Gute Dienstag nachm. 1/4 Uhr im Residenztheater
Aufführung von:
Quintus Horatius Flaccus. Lustspiel in 1 Akt v. S. Müller.
Göh von Berlichingen. Szenen aus dem 1. Akt von Goethe.
Graphologie. Lustspiel in 1 Akt von Straßl und Reising.
Das Pulverfaß. Schwanke in 1 Akt von Kadelburg.
Eintrittskarten, sowie Auskunft und Schüleraufnahme nur
Borschenstraße 24. 3747
Donnerstag d. 17. März abds. 1/8 Uhr i. Schulsaal Rönnerstr. 4:
Aufführung von „Kabale und Liebe“ von Schiller.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen
künstlicher Zähne in Gold, Silber, sowie Alu-
minium — auch ohne Gummiplatte — naturgetreu
und vorzüglich. Kambieren, schmerzloses Zahn-
ziehen. Vollständige Gebisse unter Garantie der
Dauerhaftigkeit für jeden Fall. Reparaturen und
Umbänderungen auch von mir nicht gezierter Gebisse
bereitschaftig und billig. Unbemittelte finden
Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung. 43937

Rein-Aluminium-Gebisse

(System Zahn-Arzt Hamecher)
haben sich jetzt ca. 10 Jahre glänzend bewährt. Die Halt-
barkeit ist eine so überraschende, daß fast niemals Reparaturen
der Platte vorkommen. Nunmehr ist erwiesen, daß kein andres
Zahnmetall diese Gebisse auch nur entfernt übertrifft.
Der ein künstliches Gebiss braucht nehme ein
Rein-Aluminium-Gebiss
(System Zahn-Arzt Hamecher). 6164
Wo keine Gummiplatte notwendig, fertige ich **Zahnkronen**
und **Brückensätze** nach bewährtesten amer. Systemen.
Zahnziehen schmerzlos in Narkose. Plom-
bieren mit nur dauerhaftesten Materialien, auf
Wunsch schmerzloses Ausbohren der Zahnhöhlen.
Prakt. Zahn-Arzt Hamecher,
approb. f. Zahn- u. Mundkrankheiten u. Zahnärzt.
Prager Strasse 28, II. Sprechst. u. 9-5.

Wichtig !

für
Schuhmacher
und
Schuhhändler.

Es sind enorm grosse Posten Box calf,
Chevreaux-, Kalb-, Rossl-, Rindl-, Segel-
tuch-etc. Artikel, nur reell gute Fabrikate,
eingetroffen. An Händler auch bei Einzel-
paaren zu billigsten 7005

Engrospreisen!

Schuhwaren-Engros-Haus
L. Neustadt
Wettinerstrasse 31-33.
Eingang für Engros-Kundschaft auch
Mittelstrasse 4. 702

